

-Bezeichnung des Budgets: 01.01 Gleichstellung von Mann und Frau (*)

Geplanter Aufwand / Geplanter Ertrag 2016* (siehe Saldo der Spalte 6 „Insgesamt verfügbare Haushaltsmittel“)	1.764,00,-- €
Tatsächlicher Aufwand/ Tatsächliche Ertrag 2016 * (siehe Saldo der Spalte 9 „Insgesamt verfügte Haushaltsmittel“)	1.561,55,- €
Budgetverschlechterung/ -verbesserung * (in Höhe der Differenz der ersten beiden Zahlen – s. Spalte 10) (sowie unter Beachtung – ggf. Abzug – der Spalten 3 – 5)	202,45,- €

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur Entwicklung in 2016:

Durch welche Ursachen ist die oben berechnete Budgetverschlechterung² oder Budgetverbesserung² begründet? Welche Besonderheiten gab es?

Die positive Entwicklung ist auf eine sparsame Haushaltsführung zurückzuführen. Es konnten Kooperationen gegründet werden, die eine Verbesserung des Budgets nach sich zogen.

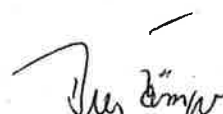
Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Falls Budgetverschlechterung*: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um eine weitere Verschlechterung in 2017 zu vermeiden?

Falls Budgetverbesserung*: Wird sich die Verbesserung in 2017 voraussichtlich fortsetzen?

Es ist davon auszugehen, dass das Budget in 2017 wieder erreicht wird.

Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:


02.02.2017 Bierkämper

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:


02.02.2017 Schäfer

(*) – Nr. und Bezeichnung des Budgets
(* - nicht zutreffendes bitte streichen)

Bezeichnung des Budgets: 01.02

Personalrat / Beschäftigtenvertretung

Geplanter Aufwand (siehe Saldo der Spalte 6 „Insgesamt verfügbare Haushaltsmittel“)	13.600,00 €
Tatsächlicher Aufwand (siehe Saldo der Spalte 9 „Insgesamt verfügte Haushaltsmittel“)	9.297,48 €
Budgetverbesserung (in Höhe der Differenz der ersten beiden Zahlen – s. Spalte 10) (sowie unter Beachtung – ggf. Abzug - der Spalten 3 bis 5)	4.302,52 €

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur Entwicklung in 2016:

Durch welche Ursachen ist die oben berechnete Budgetverschlechterung* oder Budgetverbesserung* begründet? Welche Besonderheiten gab es?

Die Budgetverbesserung ergibt sich im Wesentlichen im Bereich der „Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen“ sowie bei der Büro- und Geschäftsausstattung des Personalrates.

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Falls Budgetverschlechterung*: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um eine weitere Verschlechterung in 2017 zu vermeiden?

Falls Budgetverbesserung*: Wird sich die Verbesserung in 2017 voraussichtlich fortsetzen?

Die Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen sind nicht genau planbar. Jährliche Änderungen ergeben sich z.B. aus der Zahl der Pensionäre, die einen Fahrdienst zur Pensionärsfeier benötigen, oder den Leistungen, die im Rahmen des Personalfestes von Dritten erbracht werden.

Auch die Sparbemühungen des Personalrates bei der Büro- und Geschäftsausstattung dürfen nicht dazu führen, dass die gesetzlich vorgesehenen und vorgeschriebenen Aufgaben des Personalrates künftig nur noch eingeschränkt wahrgenommen werden können.

Eine Fortsetzung der Verbesserung in 2017 ist daher derzeit nicht erkennbar.

Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:

07.02.2017, Teise
Personalratsvorsitzender

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:

- entfällt -

Datum, Name, Unterschrift

(*) – Nr. und Bezeichnung des Budgets

(* - nicht zutreffendes bitte streichen)

Bezeichnung des Budgets: 01.03

Stabsstelle Bürgermeisterbüro (*)

Geplanter Aufwand / Geplanter Ertrag 2016 * (siehe Saldo der Spalte 6 „Insgesamt verfügbare Haushaltsmittel“)	- 78.475,00 €
Tatsächlicher Aufwand/ Tatsächliche Ertrag 2016 * (siehe Saldo der Spalte 9 „Insgesamt verfügte Haushaltsmittel“)	- 65.339,62 €
Budgetverschlechterung/ -verbesserung * (in Höhe der Differenz der ersten beiden Zahlen – s. Spalte 10) (sowie unter Beachtung – ggf. Abzug - der Spalten 3 bis 5)	13.135,38 €

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur Entwicklung in 2016:

Durch welche Ursachen ist die oben berechnete Budgetverschlechterung* oder Budgetverbesserung* begründet? Welche Besonderheiten gab es?

Die Budgetverbesserung i.H.v. 13.135,38 € verteilt sich relativ gleichmäßig auf die 3 Aufgabenbereiche Bürgermeisterbüro, Tourismus und Wirtschaftsförderung.

In den nachfolgenden Buchungsstellen des **BMB** haben Minderausgaben zu einer Budgetverbesserung in Höhe von insgesamt **2.503,86 €** geführt:

01.11.20.531700 – Zuweisungen und Zuschüsse für priv. Unternehmen
Ansatz: 485,00 € = Rest: **285,00 €** (Zusammenlegung von zwei Frauengruppen)

01.11.20.531801 – Zuweisungen für lfd. Zwecke an übrige Bereiche
Ansatz: 9.700,00 € = Rest: **1.055,00 €** (Einsparung durch Ortsvorsteher-Erstattung)

01.11.20.549100 – Verfügungsmittel
Ansatz: 20.000,00 € insgesamt verfügt: 20.741,75 € = Rest: **-741,75 €**

01.11.20.549901 – Übrige weitere sonstige Aufwendungen
Ansatz: 14.490,00 € = Rest: **405,61 €**

01.11.20.581101 – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen
Ansatz: 1.500,00 € = Rest: **1.500,00 €** (BBH hat erbrachte Leistungen nicht in Rechnung gestellt)

Die Buchungsstelle **BMB – Tourismus**

15.57.01.529100 – Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen
Ansatz: 31.300,00 € = Rest: **3.089,61 €**
Dieser Minderaufwand wurde aufgrund der Bewilligung von Fördermitteln der Bez. Reg. Arnsberg in Höhe von 9.800,00 € erzielt.

In den nachfolgenden Buchungsstellen des **BMB - Wirtschaftsförderung** haben Minderausgaben bzw. Mehreinnahmen zu einer Budgetverbesserung in Höhe von insgesamt **7.541,91 €** geführt:

15.57.01.531800 – Zuweisung für lfd. Zwecke an übrige Bereiche
Ansatz: 3.200,00 € = Rest: **82,00 €**

15.57.02.524200 – Unterhaltung Hafeneinrichtung
Ansatz: 6.500,00 € = Rest: **657,10 €**

In den Bereichen der Existenzgründungsberatung (15.57.01.531800) sowie der Unterhaltung der Hafeneinrichtung (15.57.02.524200) wurden die Ansätze planmäßig erreicht.

15.57.02.524108 – Bauliche Unterhaltung Hafeneinrichtung
Ansatz: 2.600,00 € = Rest: **2.122,74 €**

Die Mittel der baulichen Unterhaltung Hafeneinrichtung (15.57.03.524108) mussten nicht ausgeschöpft werden, da im Haushaltsjahr 2016 keine Unterhaltungsarbeiten angefallen sind.

15.57.02.448700 – Kostenerstattung Wohnmobilhafen
Ansatz: 3.000,00 € = Mindereinnahme: **2.856,04 €**

15.57.02.441100 – Miete Bistro Achterdeck
Ansatz: 3.500,00 € = Mehreinnahme: **4.036,11 €**

Die Vereinnahmung der Kostenerstattung Wohnmobilhafen (15.57.02.448700) erfolgt unter der Buchungsstelle Miete Bistro Achterdeck (15.57.02.441100). Der höhere Anordnungsbetrag begründet sich aus Einzahlungen, die auf Erstattungen von Betriebskosten zurückzuführen sind.

15.57.02.581101 – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen
Ansatz: 3.500,00 € = Rest: **3.500,00 €**
Leistungen des BBH wurden nicht in Anspruch genommen.

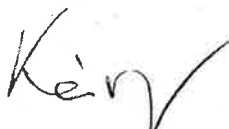
Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Falls Budgetverschlechterung*: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um eine weitere Verschlechterung in 2017 zu vermeiden?

Falls Budgetverbesserung*: Wird sich die Verbesserung in 2017 voraussichtlich fortsetzen?

Die zur Verfügung stehenden Mittel werden nach derzeitigem Planungsstand auskömmlich sein und planmäßig verausgabt werden.

Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:


07.02.2017, Kärger

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:


07.02.2017, Schäfer

(*) – Nr. und Bezeichnung des Budgets

(*) - nicht zutreffendes bitte streichen

Bezeichnung des Budgets: 01.10

Zentrale Dienste (*)

Geplanter Aufwand / Geplanter Ertrag 2016 * (siehe Saldo der Spalte 6 „Insgesamt verfügbare Haushaltsmittel“)	-1.193.822 €
Tatsächlicher Aufwand/ Tatsächliche Ertrag 2016 * (siehe Saldo der Spalte 9 „Insgesamt verfügte Haushaltsmittel“)	-1.202.822 €
Budgetverschlechterung/ -verbesserung* (in Höhe der Differenz der ersten beiden Zahlen – s. Spalte 10)	- 9.000 €

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur Entwicklung in 2015:

Durch welche Ursachen ist die oben berechnete Budgetverschlechterung begründet? Welche Besonderheiten gab es?

Nachdem die Buchungen für das Haushaltsjahr 2016 nunmehr zum größten Teil erfolgt sind, kann jetzt eine verlässliche Prognose zum Jahresabschluss des Budgets erstellt werden.

Insgesamt schließt das Budget in 2016 mit einer **Verschlechterung** von rd. **9 T€** ab.

ZD/ Organisation

Im Bereich ZD/ Organisation wird es durch Mindererträge zu einer Verschlechterung i. H. v. rund **6 T€** kommen.

Die Haushaltsmittel in Höhe von 10 T€ im Stadtarchiv wurden nicht in Anspruch genommen, da die Stadtteilchronik nicht wie ursprünglich geplant zum Druck gekommen ist. Der Druckauftrag konnte aber zum Jahreswechsel 2016/2017 erteilt werden. Es, wurde eine Rückstellung dieses Betrages für das Haushaltsjahr 2017 veranlasst.

Insgesamt kommt es hier aufgrund von Mindererträgen zu einem Fehlbetrag in Höhe von ca. **3 T€**.

ZD/ Personalangelegenheiten

Besondere Aufwendungen für Beschäftigte (Aus- und Fortbildung)

Die für die Aus- und Fortbildung des Personals zur Verfügung stehenden Mittel waren ausreichend

Besondere Aufwendungen für Beschäftigte (Betriebsärztin, Gutachten, Schutzimpfungen, etc.)

Der Ansatz war wegen einer hohen Nachzahlungssumme um 2.600,00 Euro zu erhöhen. Daher verbleibt nur ein geringer Restbetrag.

Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (StA 68)

Im Rahmen der inneren Verrechnung wurden vom Baubetriebshof Personalkosten für Querschnittsleistungen entsprechend dem Ansatz in Höhe von 138 T € erstattet.

Im Bereich der Personalangelegenheiten ist ein ausgeglichenes Budget auszuweisen.

ZD/ Veranstaltungsmanagement:

In diesem Bereich sind Mehrerträge bzw. Minderaufwendungen zu verzeichnen. Das Sachkonto Städtepartnerschaften konnte auf der Ertragsseite mit einem Betrag in Höhe von 15 T € über dem Ansatz abgeschlossen werden – diese Summe wurde u.a. im Rahmen der Fördermittelzusage für das Jubiläums-Städtepartnerschaftsprogramm „Dekaden der Freundschaft“ vereinnahmt. Außerdem wurde eine Mittelübertragung aus 2015 anlässlich der Jubiläumsfeierlichkeiten in Höhe von 15 T € genehmigt.

Die Mehrerträge und Minderaufwendungen wurden in voller Höhe zur Deckung unerwarteter Mehrausgaben für das Stadtjubiläum im Bereich „BgA Veranstaltungen“ eingesetzt.

Betrieb gewerblicher Art Stadtmarketing/Werbung:

Auf der Ertragsseite wurden Mehreinnahmen in Höhe von 24 T € im Veranstaltungsbereich (Sponsoring, Standgelder etc.) und 5 T € aus dem Verkauf von städtischen Werbematerialien, insgesamt 29 T €, erzielt.

Dem gegenüber steht ein Mehraufwand im Verwaltungsbereich in Höhe von 62 T € bedingt durch unerwartete Mehrkosten für das Stadtjubiläum (Hauptbühne) und Kosten für das neue Veranstaltungsformat „Hafenfeuer“.

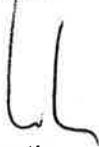
Die veranstaltungsbezogenen Mehraufwendungen wurden durch selbigen Mehrertrag verringert. Darüber hinaus flossen Gelder aus dem Städtepartnerschaftsbereich zur Deckung ein. Weitere 3 T € konnten aus dem Sachkonto „Anschaffung Werbemittel“ zur Deckung eingesetzt werden. Insgesamt schließt der Bereich ausgeglichen ab.

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Falls Budgetverschlechterung*: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um eine weitere Verschlechterung in 2017 zu vermeiden?

Für das Haushaltsjahr 2017 wird damit gerechnet, dass das Budget 01.10 planmäßig abgewickelt wird.

Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:



22.02.2017, Hartl

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:



22.02.2017, Schäfer

(*) – Nr. und Bezeichnung des Budgets
(* - nicht zutreffendes bitte streichen)

Bezeichnung des Budgets: 01.14

Rechnungsprüfungsamt (*)

Geplanter Aufwand / Geplanter Ertrag 2016 * (siehe Saldo der Spalte 6 „Insgesamt verfügbare Haushaltsmittel“)	14.925,00 €
Tatsächlicher Aufwand / Tatsächliche Ertrag 2016 * (siehe Saldo der Spalte 9 „Insgesamt verfügte Haushaltsmittel“)	14.925,00 €
Budgetverschlechterung / -verbesserung * (in Höhe der Differenz der ersten beiden Zahlen – s. Spalte 10) (sowie unter Beachtung – ggf. Abzug - der Spalten 3 bis 5)	0,00 €

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur Entwicklung in 2016:

Durch welche Ursachen ist die oben berechnete Budgetverschlechterung* oder Budgetverbesserung* begründet? Welche Besonderheiten gab es?

Die o.a. Haushaltsmittel waren für die Inanspruchnahme von Fremd-/ Unterstützungsleistungen fachkundiger Dritter bei der Prüfung von Gesamt- und Jahresabschluss 2016 vorgesehen.

Da diese Prüfungen aus der Natur der Sache heraus erst in einer kommenden Periode durchgeführt werden können, wurden die o.g. Haushaltsmittel in voller Höhe in eine Rückstellung nach 2017 übertragen.

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Falls Budgetverschlechterung*: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um eine weitere Verschlechterung in 2017 zu vermeiden?

Falls Budgetverbesserung*: Wird sich die Verbesserung in 2017 voraussichtlich fortsetzen?

Entfällt, da eine Budgetverschlechterung in 2016 nicht vorlag und für 2017 auch nicht zu prognostizieren ist.

Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:

26.01.2017, von Depka

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:

26.01.2017, Schäfer

(*) – Nr. und Bezeichnung des Budgets

(* - nicht zutreffendes bitte streichen)

Bezeichnung des Budgets: 03.20

Amt für Finanzen und Steuern

Geplanter Aufwand / Geplanter Ertrag 2016 * (siehe Saldo der Spalte 6 „Insgesamt verfügbare Haushaltsmittel“)	6.232 T€
Tatsächlicher Aufwand / Tatsächlicher Ertrag 2016 * (siehe Saldo der Spalte 9 „Insgesamt verfügte Haushaltsmittel“)	2.129 T€
Budgetverschlechterung / -verbesserung * (in Höhe der Differenz der ersten beiden Zahlen – s. Spalte 10) (sowie unter Beachtung – ggf. Abzug - der Spalten 3 bis 5)	- 4.103 T€

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur Entwicklung in 2016:

Durch welche Ursachen ist die oben berechnete Budgetverschlechterung* oder Budgetverbesserung* begründet? Welche Besonderheiten gab es?

Rechnerisch ergibt sich eine Budgetverschlechterung in Höhe von **4.103 T€**. Die einzelnen Positionen sind aus der in der Anlage beigefügten Tabelle ersichtlich. Endgültige Werte (insbesondere fehlende Abschlussbuchungen) ergeben sich erst nach Erstellung des Jahresabschlusses 2016.

1. Im Bereich der Verwaltungsvollstreckung führen Säumniszuschläge zu Mehrerträgen in Höhe von 8 T€.
2. Stundungszinsen im Bereich der Gewerbesteuer führen zu einer Verschlechterung in Höhe von 3 T€.
3. Zum jetzigen Zeitpunkt kann noch nicht abgesehen werden, wie hoch die Ergebnisabführung des SEB an den städtischen Haushalt ausfallen wird. Insofern wird zunächst keine Ergebnisabführung (Planansatz: 4.118 T€) eingerechnet.
4. Die Konzessionsabgaben der GSW Gemeinschaftsstadtwerke im Bereich Stromversorgung fallen insbesondere aufgrund der Abrechnung für das Jahr 2015 um 78 T€ niedriger aus als eingeplant.
5. Die Bürgschaftsprovision der GSW führt zu Mindererträgen in Höhe von 2 T€.
6. Das Gestattungsentgelt der GSW für den Bereich Fernwärme unterschreitet den Ansatz um 29 T€.
7. Die Konzessionsabgaben der GSW Gemeinschaftsstadtwerke im Bereich Gasversorgung fallen insbesondere aufgrund der Abrechnung für das Jahr 2015 um 77 T€ niedriger aus als eingeplant.
8. Die Gewinnausschüttung der GSW führt zu Mehrerträgen in Höhe von 84 T€.
9. Es wird aktuell davon ausgegangen, dass die Ergebnisabführung des EBB für das Jahr 2016 zu einer voraussichtlichen Verschlechterung in Höhe von 46 T€ führen wird.

10. Die Konzessionsabgaben der GSW Gemeinschaftsstadtwerke im Bereich Wasserversorgung fallen um 72 T€ höher aus als eingeplant.
11. Der tatsächliche Bescheid der Bezirksregierung Arnsberg zur Krankenhausfinanzierung ergibt eine Verbesserung des Budgets in Höhe von 11 T€.
12. Aufgrund der höheren Gewinnausschüttung der GSW ist bei der Kapitalertragsteuer eine Verschlechterung in Höhe von 12 T€ zu verzeichnen.
13. Die Abrechnung der VKU für das Jahr 2015 führt zu Minderaufwendungen bei dem Refinanzierungsanteil ÖPNV in Höhe von 87 T€.

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Falls Budgetverschlechterung*: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um eine weitere Verschlechterung in 2017 zu vermeiden?

Falls Budgetverbesserung*: Wird sich die Verbesserung in 2017 voraussichtlich fortsetzen?

Für das Haushaltsjahr 2017 wird damit gerechnet, dass das Budget 03.20 planmäßig abgewickelt wird.

Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:



02.02.2016, Marquardt

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:



02.02.2016, Lachmann

(* - nicht zutreffendes bitte streichen)

Budgetbericht

Anlage zur Stellungnahme zum Budgetbereich 03.20
Januar - Dezember 2016

(wesentliche Abweichungen)

Buchungsstelle	Bezeichnung	Budgetverbesserung (+) Budgetverschlechterung (-)
		T€
01.11.11.456200	Säumniszuschläge (Verwaltungsvollstreckung)	+8
01.11.13.456200	Säumniszuschläge (Stundungszinsen)	-3
11.53.01.465100	Ergebnisabführung SEB	-4.118
11.53.02.451100	Konzessionsabgaben (Strom)	-78
11.53.02.456300	Bürgerschaftsprovision GSW	-2
11.53.03.446100	Gestattungsentgelt GSW (Fernwärme)	-29
11.53.03.451100	Konzessionsabgaben (Gas)	-77
11.53.03.465100	Gewinnausschüttung GSW	+84
11.53.04.465100	Ergebnisabführung EBB	-46
11.53.05.451100	Konzessionsabgaben (Wasser)	+72
07.41.01.539100	Krankenhausfinanzierung	+11
11.53.03.544102	Kapitalertragsteuer GSW	-12
12.54.03.531700	Refinanzierungsanteil ÖPNV	+87
		-4.103

Bezeichnung des Budgets: 04.61. Planung, Tiefbau, Umwelt, Liegenschaften

Geplanter Aufwand / Geplanter Ertrag 2016 * (siehe Saldo der Spalte 6 „Insgesamt verfügbare Haushaltsmittel“)	5.150.588,14 €
Tatsächlicher Aufwand/ Tatsächliche Ertrag 2016 * (siehe Saldo der Spalte 9 „Insgesamt verfügte Haushaltsmittel“)	4.385.372,27 €
Budgetverschlechterung/ -verbesserung * (in Höhe der Differenz der ersten beiden Zahlen – s. Spalte 10) (sowie unter Beachtung – ggf. Abzug - der Spalten 3 bis 5)	765.215,87 €

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur Entwicklung in 2016:

Durch welche Ursachen ist die oben berechnete ~~Budgetverschlechterung*~~ oder Budgetverbesserung* begründet? Welche Besonderheiten gab es?

Im Budget werden Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden erwirtschaftet. Die Höhe der erzielten Einzahlungen unter Berücksichtigung der Anlagewerte führt zu einer Budgetverbesserung.

Im Produkt 01.11.14 Beschaffung und Bereitstellung von Liegenschaften konnten höhere Erträge erzielt werden, da ein Teil der ehemaligen Hellwegschule seit Mitte 2016 an den Kreis Unna vermietet werden konnte und dies zu erheblichen Mehreinnahmen führt.

Die Minderaufwendungen in dem Produkt 13.55.03 Öffentliche Grün- und Freiflächen ergeben sich bei der internen Verrechnung mit dem Baubetriebshof. Der Umfang der möglichen Unterhaltungsarbeiten in den Grün- und Freiflächen aus dem Jahresauftrag an den städt. Baubetriebshof, innere Verrechnung, begründet sich aus dem engen personellen Rahmen sowie der gesamten Aufgabenfülle des Baubetriebshofes.

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

~~Falls Budgetverschlechterung*: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um eine weitere Verschlechterung in 2017 zu vermeiden?~~

Falls Budgetverbesserung*: Wird sich die Verbesserung in 2017 voraussichtlich fortsetzen?

Derzeit nicht absehbar.

Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:

09.02.2017, Reichling

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:

09.02.2017, Dr.-Ing. Peters

(*) – Nr. und Bezeichnung des Budgets

(* - nicht zutreffendes bitte streichen)

Bezeichnung des Budgets: 09.20

Amt für Finanzen und Steuern

Geplanter Aufwand / Geplanter Ertrag 2016 * (siehe Saldo der Spalte 6 „Insgesamt verfügbare Haushaltsmittel“)	46.069 T€
Tatsächlicher Aufwand / Tatsächliche Ertrag 2016 * (siehe Saldo der Spalte 9 „Insgesamt verfügte Haushaltsmittel“)	47.050 T€
Budgetverschlechterung / -verbesserung * (in Höhe der Differenz der ersten beiden Zahlen – s. Spalte 10) (sowie unter Beachtung – ggf. Abzug - der Spalten 3 bis 5)	+ 981 T€

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur Entwicklung in 2016:

Durch welche Ursachen ist die oben berechnete **Budgetverschlechterung*** oder Budgetverbesserung* begründet? Welche Besonderheiten gab es?

Rechnerisch ergibt sich eine Budgetverbesserung in Höhe von **981 T€**. Die einzelnen Positionen sind aus der in der Anlage beigefügten Tabelle ersichtlich. Endgültige Werte (insbesondere fehlende Abschlussbuchungen) ergeben sich erst nach Erstellung des Jahresabschlusses 2014.

1. Bei der Grundsteuer A ergeben sich Mindererträge in Höhe von 8 T€.
2. Bei der Grundsteuer B ergeben sich Mehrerträge in Höhe von 235 T€.
3. Bei der Gewerbesteuer des Jahres 2016 ergeben sich Mindererträge in Höhe von 235 T€. Darüber hinaus führen Absetzungen aus Gewerbesteuerforderungen zu Aufwendungen (vgl. Punkt 14).
4. Aufgrund der Abrechnung für den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer ergibt sich eine Verschlechterung in Höhe von 42 T€.
5. Beim Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer ergeben sich Mindererträge in Höhe von 3 T€.
6. Bei der Vergnügungssteuer ergeben sich Mehrerträge in Höhe von 255 T€.
7. Die Erträge im Bereich der Hundesteuer fallen um 10 T€ höher aus.
8. Nach dem Abrechnungsbescheid des Landes NRW ergeben sich bei den Leistungen aus dem Familienleistungsausgleich Mehrerträge in Höhe von 17 T€.
9. Die Schlüsselzuweisungen des Landes NRW fallen um 1 T€ niedriger aus als eingeplant.
10. Säumniszuschläge führen zu einer Verbesserung des Budgets um 7 T€.
11. Bei den Erträgen aus der Gewerbesteuervollverzinsung ergeben sich Verschlechterungen in Höhe von 123 T€.

12. Bei den Gewerbesteuerumlagen ergeben sich Minderaufwendungen in Höhe von 179 T€.
13. Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 15.12.2015 beschlossen, die Kreisumlage auf einen Hebesatz von 46,67 v.H. festzusetzen. Gegenüber dem Planansatz ergeben sich Haushaltsverbesserungen in Höhe von 564 T€.
14. Die tatsächlichen Aufwendungen aus Forderungsabgängen führen insbesondere im Bereich der Gewerbesteuer zu einer Verschlechterung in Höhe von 932 T€.
15. Bei den Zinsaufwendungen aus der Gewerbesteuervollverzinsung ergeben sich Verbesserungen in Höhe von 139 T€.
16. Aufgrund der allgemeinen Zinsentwicklung kann eine Ersparnis bei den Zinsaufwendungen für Investitionskredite in Höhe von 763 T€ erzielt werden.
17. Aufgrund des zurzeit günstigen Zinsniveaus und der tatsächlichen Inanspruchnahme von Kassenkrediten können Zinseinsparungen in Höhe von 156 T€ erreicht werden.

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Falls Budgetverschlechterung*: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um eine weitere Verschlechterung in 2017 zu vermeiden?

Falls Budgetverbesserung*: Wird sich die Verbesserung in 2017 voraussichtlich fortsetzen?

Für das Haushaltsjahr 2017 wird davon ausgegangen, dass keine wesentlichen Verschlechterungen gegenüber der Veranschlagung eintreten werden.

Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:

02.02.2016, Marquardt

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:

02.02.2016, Lachmann

(* - nicht zutreffendes bitte streichen)

Budgetbericht

Anlage zur Stellungnahme zum Budgetbereich 09.20
Januar - Dezember 2016

(wesentliche Abweichungen)

Buchungsstelle	Bezeichnung	Budgetverbesserung (+) Budgetverschlechterung (-)
		T€
16.61.01.401100	Grundsteuer A	-8
16.61.01.401200	Grundsteuer B	+235
16.61.01.401300	Gewerbesteuer	-235
16.61.01.402100	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	-42
16.61.01.402200	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	-3
16.61.01.403100	Vergnügungssteuer	+255
16.61.01.403200	Hundesteuer	+10
16.61.01.405100	Leistungen nach dem Familienleistungsausgleich	+17
16.61.01.411100	Schlüsselzuweisungen	-1
16.61.01.456200	Säumniszuschläge	+7
16.61.01.459100	Erträge Gewerbesteuervollverzinsung	-123
16.61.01.534100/534200	Gewerbesteuerrumlage/Fonds Deutsche Einheit	+179
16.61.01.537400	Kreisumlage	+564
16.61.01.547300	Aufwendungen aus Forderungsabgängen	-932
16.61.01.559901	Zinsen Gewerbesteuervollverzinsung	+139
16.61.02.551700	Zinsaufwendungen	+763
16.61.02.551701	Zinsen für Kassenkredite	+156
		+981

Bezeichnung des Produkts: 01.11.01

Gleichstellung von Mann und Frau(*)

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2016 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die Ziele der Gleichstellungsstelle sind langfristig ausgerichtet. Durch die schwer messbaren Ziele ist die Erreichbarkeit des Themas in der Bevölkerung nur punktuell darstellbar. Durch die kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit wird ein verstärktes Bewusstsein zum Thema Gleichstellung erreicht. In 2016 fand der Internationale Frauentag im Rahmen einer Matinee wieder großen Zuspruch. Neben den schon langjährig eingeführten Veranstaltungen wie Frauensalon in Kooperation mit der ev. Kirche, „Interreligiöses Frauennetzwerk Bergkamen/Kamen“ von Frauen für Frauen, ist ein weiterer und besonders wichtiger Schwerpunkt der Arbeit die Federführung im Bergkamener Mädchen- und Frauennetzwerk. Es arbeitet ständig an diversen Themen und führt Veranstaltungen durch. Als Besonderheit ist die 3. Neuauflage des Flyers, sowie die Aktualisierung des Internetauftritts zu erwähnen. Ein „Infoabend“ im Rahmen des Internationalen Gedenktages „Nein zu Gewalt an Mädchen und Frauen“ sind hier stellvertretend als gemeinsame Aktionen zu nennen. Besonders hervorzuheben ist die kreisweite Kampagne der Gleichstellungsbeauftragten im Kreis Unna mit dem Netzwerk „Frau und Beruf“ anlässlich des bundesweiten Aktionstages für Entgeltgleichheit „Equal Pay Day“. Postkartenaktion: Mir. Fehlt. Was.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2016 zu den Plan-Zahlen 2016 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2016 zu den Ist-Zahlen 2015 und 2014 begründet (Vorjahresvergleich)?

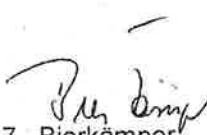
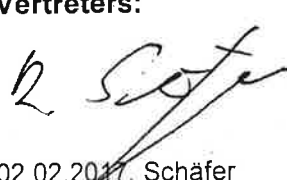
Die Zahlen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Veranstaltungen liegen im Rahmen der Vorjahre oder darüber und bleiben somit auf einem hohen Niveau bei immer wechselnden Inhalten.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2017 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Die Gleichstellungsstelle ist verwaltungsintern wie auch in der Bevölkerung im Rahmen einer beratenden Funktion und Informationsweitergabe zu speziellen Beratungsinhalten anerkannt. Es ist davon auszugehen, dass die Veranstaltungen zum 33. Internationalen Frauentag in Bergkamen in der Öffentlichkeit wieder eine hohe Aufmerksamkeit finden werden. Diese bilden eine gute Grundlage von frauenpolitischen Themen in das Gemeinwesen. Des Weiteren ist erneut eine kreisweite Veranstaltung der Gleichstellungsbeauftragten zum „Equal Pay Day“ in Planung. Das Bergkamener Mädchen und Frauennetzwerk wird einen „Bergkamener Leitfaden für Alleinerziehende“ herausgeben.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:  02.02.2017, Bierkämper	Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:  02.02.2017, Schäfer
--	---	---

Bezeichnung des Produkts: 01.11.03

Zentrale Dienste – Organisation (*)

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2016 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die in diesem Produkt formulierten Ziele haben zum größten Teil Innenwirkung. Lediglich durch die Umsetzung der Ziele wird indirekt eine Außenwirkung erzielt. Als Gesamtauftrag ist die Optimierung der Gesamtverwaltung sowie der Organisationseinheiten zu sehen.

Im Jahr 2016 wurde eine Organisationsuntersuchung mit dem Ziel durchgeführt, die Arbeitsabläufe bzw. das Zeitmanagement zu optimieren. In diesem Zusammenhang sollten die Kundenströme sowie der tatsächliche Personalbedarf ermittelt werden. Diese Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen. Die noch vollständig zu ermittelten Ergebnisse sollen dann zeitnah umgesetzt werden.

Im Jahr 2016 wurde an 9 interkommunalen Erfahrungsaustauschen teilgenommen.

Die städtische Homepage wurde im Jahr 2013 neu gestaltet. Hier ist ein stetiger Anstieg der Benutzer zu beobachten. Im Jahr 2016 lag die Zahl der registrierten Nutzer auf www.bergkamen.info bei 1516. Dies sind rund 7 % mehr Nutzer im Vergleich zum Vorjahr, die die angebotenen Dienste der Stadt Bergkamen in Anspruch genommen haben.

Im Jahr 2016 konnten 1.542 Zugriffe auf das Ratsinformationssystem registriert werden. Das ist in etwa die gleiche Anzahl wie in 2015.

Die Zahl der Alters- und Ehejubiläen sind im Vergleich zum Vorjahr steigend. In 2016 wurden 746 Alters- und Ehejubiläen durchgeführt.

Im Berichtszeitraum wurden 36 Anfragen an das Vergaberegister gestellt und 22 Arbeitssicherheitsuntersuchungen durchgeführt.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2016 zu den Plan-Zahlen 2016 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2016 zu den Ist-Zahlen 2015 und 2014 begründet (Vorjahresvergleich)?

Ein Vergleich von Plan- und Ist-Zahlen entfällt, da aufgrund der sachlichen Hintergründe der Kennzahlen, keine Plan-Zahlen beziffert werden konnten.

Die Veränderungen der Ist-Zahlen lassen u.a. erkennen, dass die Internetangebote der Stadt Bergkamen einen wachsenden Personenkreis ansprechen.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2016 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Durch die Umsetzung der Ziele dieses Produktes wird versucht eine weitere Optimierung zu erreichen. Unter anderem kommt dem präventiven Arbeitsschutz und der Arbeitssicherheit wachsende Bedeutung zu. So konnte wie in den Jahren zuvor eine abermalige Steigerung der betriebsärztlichen Untersuchungen, diesmal in Höhe von rd. 6 % verzeichnet werden. Maßnahmen die Außenwirkung haben, also den Bergkamener Bürger betreffen, z.B. bei Ehrungen zu Alters- u. Ehejubiläen, sind von hier nicht beeinflussbar.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:


20.02.2017, Seyffert

Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:


20.02.2017, Hartl

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:


20.02.2017, Schäfer

(*) - Kennziffer und Bezeichnung des Produktes

Bezeichnung des Produkts: 01.11.04

Personalmanagement (*)

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2016 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die Ziele im Bereich Personalmanagement konnten erreicht werden.

Die vorausschauende, bedarfsgerechte Personalplanung (auch im Rahmen der Nachwuchsplanung) wird durch rechtzeitige Wiedervorlagen gewährleistet. Auch im Falle unvorhersehbaren Ausscheidens von Mitarbeiterinnen / Mitarbeitern der Stadt Bergkamen wurden regelmäßig kurzfristige Lösungen gefunden.

Die ordnungs- und zeitgerechte Erfüllung der gesamten Personalangelegenheiten, sowie die qualifizierte Aus- und Weiterbildung konnten erreicht werden. Hier sei anzumerken, dass im Sommer 2017 5 Auszubildende ihren Dienst bei der Stadt Bergkamen beginnen werden. Zudem wird im Beamtenbereich in 2017 erstmals ein Aufstiegslehrgang von der Laufbahngruppe 1.2 (ehemals mittlerer Dienst) in die Laufbahngruppe 2.1 (ehemals gehobener Dienst) durchgeführt.

Die Förderung von Frauen und behinderten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wurde ebenfalls gewährleistet.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2016 zu den Plan-Zahlen 2016 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2016 zu den Ist-Zahlen 2015 und 2014 begründet (Vorjahresvergleich)?

Seit dem Jahr 2015 werden die Messzahlen im Produkt 01.11.04 unter Berücksichtigung der durch die GPA im Jahr 2014 verwendeten Personalquoten (Stellenbesetzungsquote, Personalquote I und II sowie Personalaufwendungen DK 1) dargestellt.

Die Stellenbesetzungsquote gibt den Anteil der tatsächlich besetzten Stellen an den im Stellenplan vorhandenen Soll-Stellen wieder. Als „nicht-besetzt“ zählen Stellen, für die keine Personalkosten anfallen (z.B. Vakanzen ohne Vertretung). Zum Stichtag 31.12.2016 waren 98,84% der Stellen besetzt (31.12.2015: 96,75%). Anhand dieser Quote kann einerseits erkannt werden, dass sich die Stellenbewirtschaftung im Rahmen des genehmigten Stellenplanes bewegt. Auf der anderen Seite zeigt die Quote aber auch, dass trotz der zusätzlichen Einstellungen, die im Rahmen der Hilfe für Geflüchtete in 2016 notwendig waren (insgesamt 3,11 Stellen = 0,86 %), Stellen nicht besetzt sind. Dies ist zum einen auf Stellenwechsel, aber auch auf die besonderen Sparbemühungen der Stadt Bergkamen zurückzuführen. Für die Nachbesetzung einer freiwerdenden Stelle gilt grundsätzlich eine Wiederbesetzungssperre. Darüber hinaus werden Vakanzenvertretungen regelmäßig hinterfragt.

Die Veränderung zum Planwert 2016 (99,00%) sowie zu den Ist-Zahlen 2015 (96,75%) und 2014 (98,02%) ergibt sich regelmäßig aus zum Stichtag 31.12.2016 nicht vertretenen Vakanzen. Generell ist jedoch auch festzuhalten, dass die Anzahl der Stellen in den

Stellenplänen (2014/2015: 368,8; 2016/2017: 361,87) in den letzten Jahren kontinuierlich reduziert worden ist.

Die Personalquoten I und II beschreiben die IST-Stellen je 1.000 Einwohner (nicht besetzte Stellen bleiben unberücksichtigt).

Personalquote I

Zur Ermittlung der Personalquote I werden von den vorhandenen "vollzeitverrechneten Ist-Stellen gesamt" (ohne Azubis und ATZ-Fälle in der Freizeitphase) die Anteile für Straßenreinigung, Winterdienst, Abwasserbeseitigung, Abfallbeseitigung, Märkte, Bestattungswesen, Wirtschaftsförderung, Fremdenverkehr / Tourismus und Fraktionen herausgerechnet (sog. Bereinigungsstufe I).

Personalquote II

Zur Ermittlung der Personalquote II werden die "vollzeitverrechneten Ist-Stellen gesamt" zusätzlich zur Bereinigungsstufe I noch um die Anteile für Reinigungskräfte, Feuerwehr-/Rettungsdienst, KiTa-Personal und das Personal des Jugendamtes reduziert (Bereinigungsstufe II).

Die Personalquote I liegt zum 31.12.2016 bei einem Wert von 6,09 (2015: 7,45) und die Personalquote II bei einem Wert von 4,37 (2015: 5,72). Veränderungen ergeben sich hier aufgrund der Entwicklung der Einwohnerzahl und dem o.g. Stellenabbau.

Die Personalaufwendungen Deckungskreis 1 wurden zum Stichtag 31.12.2016 um 509 T€ im Vergleich zum geplanten Ansatz (24.137 T€) unterschritten (Ergebnis: 23.628 T€). Dies lag insbesondere an den vielen krankheitsbedingten Vakanzen ohne Einstellung einer Vertretungskraft. Zudem sind die geplanten Mehraufwendungen für angekündigte Tarifierhöhungen nicht in dem Umfang eingetreten. Detailliertere Begründungen lassen sich der Stellungnahme zum Deckungskreis 1 (Personal) entnehmen.

Die im Haushaltssicherungskonzept benannten Maßnahmen werden weiterhin umgesetzt. Dennoch zeigt der Vergleich zu den Personalaufwendungen für die Jahre 2015/2014 (2015: 22.910 T€ Euro, 2014: 23.180 T€), dass unbeeinflussbare Parameter wie zum Beispiel die regelmäßigen Tarif- und Besoldungserhöhungen sowie Anpassungen der Versorgungsaufwendungen die Personalaufwendungen insgesamt wieder steigen lassen.

Erstmalig lässt sich für 2016 auch der Personalnettoaufwand darstellen (Personalaufwendungen abzüglich Personalkostenerstattungen). Dies liegt daran, dass ab dem Haushaltsjahr 2016 der sogenannte Deckungskreis 3 eingerichtet wurde, der alle Personalkostenerstattungen der Stadt Bergkamen zusammenfasst. Das Ergebnis liegt hier bei 21.062 T€ (23.628 T€ abzüglich 2.565 T€). Wegen der Erstmaligkeit dieses Deckungskreises fehlen aktuell jedoch Vergleichswerte.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2017 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Vor jeder Stellenbesetzung wird geprüft, inwieweit die Wiederbesetzungssperre eingehalten werden kann. Es wird zudem geprüft, ob die Stelle überhaupt noch notwendig ist oder zumindest Stellenanteile eingespart werden können. Ferner erfolgt eine Prüfung, ob eine vorhandene unverzichtbare Stelle in eine solche mit niedrigerer Besoldungs- bzw.

Entgeltgruppe umgewandelt werden kann. Auch eine Reduzierung des Stellenumfangs (Vollzeit/Teilzeit) wird geprüft. Ein weiterer Stellenabbau ist jedoch nicht geplant.

Freiwillige Personalaufwendungen, die nicht kalkuliert wurden, werden nur getätigt, wenn eine Kostendeckung aus anderen Budget-Bereichen (Einsparungen, Minderaufwendungen) gewährleistet ist.

Für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger werden sich durch die o.g. Maßnahmen keine Auswirkungen ergeben.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:
 16.02.2017, Rahn	 16.02.2017, Hartl	 16.02.2017, Schäfer

(*) - Kennziffer und Bezeichnung des Produktes

Bezeichnung des Produkts: 01.11.05

Städtepartnerschaften

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Im Bereich Städtepartnerschaften konnten die Ziele erfüllt werden.

Hervorzuheben sind der Abschluss einer Schulpartnerschaft zwischen der Willy-Brandt-Gesamtschule und der Silifke Atatürk Ortaokulu in der Türkei sowie das Projekt „Europa/Bergkamen – Dekaden der Freundschaft“ im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten, das von der Europäischen Union mit 14.000 € gefördert wurde und das insgesamt 160 Interessierte aus den Partnerstädten nach Bergkamen lockte.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2015 zu den Plan-Zahlen 2015 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2015 zu den Ist-Zahlen 2014 und 2013 begründet (Vorjahresvergleich)?

Alle geplanten Begegnungen wurden durchgeführt.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2017 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Es ist geplant, die Anzahl der städtepartnerschaftlichen Begegnungen im Allgemeinen stabil zu halten bzw. auszubauen.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:

08.02.2017, Quabeck

Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:

08.02.2017, Hartl

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:

08.02.2017, Schäfer

Bezeichnung des Produkts: 01.11.06

Technikunterstützte Informationsverarbeitung

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2016 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?
Die formulierten Ziele wurden erreicht.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2016 zu den Plan-Zahlen 2016 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2016 zu den Ist-Zahlen 2015 und 2014 begründet (Vorjahresvergleich)?

Ausgaben pro Bildschirmarbeitsplatz 2016: 2.715,81 EUR

Ausgaben pro Bildschirmarbeitsplatz 2015: 2.983,77 EUR

Ausgaben pro Bildschirmarbeitsplatz 2014: 2.838,71 EUR

Betreuungsquote: 59 PC pro EDV-Mitarbeiter (+3)

Die Ausgaben pro Bildschirmarbeitsplatz haben sich im Jahr 2016 um rund 170,- EUR verringert.

Im Bereich Leasing und Software konnten die Kosten gegenüber dem Jahr 2015 durch die Abwicklung der AS/400 gesenkt werden. Die hier ersparten Beträge werden im Rahmen einer Rückstellung für die Instandsetzung des Netzwerkes im Jahr 2017 verwendet.

Im investiven Bereich wurden die zur Verfügung stehenden Gelder für die Anschaffung von Hardware, insbesondere die Erneuerung des Core-Bereichs mit Switchen verwendet.

Weitere Beträge flossen in die Umsetzung des Projektes Richtfunk (Anbindung unterschiedlicher Aussenstellen). Soweit noch Beträge auf den Buchungsstellen verblieben sind wurden diese auf das HHJ 2017 übertragen um die unvorhergesehenen Kosten für weitere Switches aufzufangen.

Im Vergleich des Gemeindeprüfungsamtes gehört Bergkamen immer noch zu dem Viertel der Vergleichskommunen mit dem geringsten prozentualen Anteil bzw. den geringsten Kosten je IT-Arbeitsplatz.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2017 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?
Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Aus Sicht der EDV wird weiterhin versucht die Kosten auf gleichbleibendem Niveau zu halten. Aufgrund der anstehenden weiteren Erneuerung der Netzwerkkomponenten ist jedoch, insbesondere im investiven Bereich, mit einer Erhöhung der Kosten zu rechnen. Investitionen, die für Erneuerung bzw. Ablösung von Software notwendig sind, können voraussichtlich durch wegfallende Wartungskosten der AS/400 ausgeglichen werden. Direkte Auswirkungen auf den Bürger ergeben sich nicht.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:

12.02.2017, Hensel

Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:

12.02.2017, Hartl

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:

12.02.2017, Schäfer

Bezeichnung des Produkts: 01.11.07

Rechnungsprüfung (*)

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2016 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Zu Beginn der zweiten Jahreshälfte 2016 konnte die Prüfung des Jahresabschlusses 2014 vollständig abgeschlossen werden. Diese Prüfung wurde von der örtlichen Rechnungsprüfung eigenverantwortlich im Rahmen eines risikoorientierten Prüfungsansatzes durchgeführt. Feststellungen des RPA, die im Zuge der Prüfung gemacht wurden, sind mit der Kämmererei jeweils zeitnah kommuniziert worden. Sie wurden akzeptiert und entsprechende Korrekturvorschläge von dort umgesetzt.

Der Jahresabschluss 2014 wurde am 15.12.2016 vom Rat festgestellt und dem Bürgermeister Entlastung erteilt.

Im Zuge der gleichen Ratssitzung wurde der örtlichen Rechnungsprüfung der Jahresabschluss 2015 zur Prüfung zugeleitet. Diesbezüglich wurde zwischenzeitlich eine Prüfplanung, ebenfalls mit einem risikoorientierten Ansatz, erstellt und bereits erste Bilanzpositionen einer Prüfung unterzogen.

Darüber hinaus wurden im Berichtszeitraum sowohl geplante Pflichtprüfungen, als auch nicht planbare Prüfungen, wie z.B. Vergabeprüfungen, bedarfsabhängig und zeitnah durchgeführt. Während der vergangenen Periode wurden wesentliche Vorschriften des Vergaberechtes durch das Vergabereformgesetz aktualisiert und zum Teil völlig neu gestaltete Ausfertigungen dieser Normen in Kraft gesetzt. Neben den maßgeblichen Teilen des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) und der Vergabeverordnung (VgV) wurden im Oberschwellenbereich (EU-weite Vergaben) die Vergabeordnung Bau (VOB) sowie die Vergabeordnung für Lieferung und Leistung (VOL) völlig neu konzipiert.

Im Unterschwellenbereich sind aktuell noch die einschlägigen Bereiche von VOB und VOL (a.F.) gültig. Auch hier erfolgt zurzeit eine umfangreiche Überarbeitung der gesetzlichen Grundlagen, mit deren Inkrafttreten noch im ersten Quartal 2017 zu rechnen ist.

Die Verordnung über die Vergabe freiberuflicher Leistungen (VOF) ist im Zuge der Änderungen im Berichtszeitraum außer Kraft gesetzt worden. Die Honorarordnung (HOAI) ist, von v.g. Änderungen nicht betroffen, in unveränderter Form weiterhin gültig.

Die v.g. Sachverhalte haben dazu geführt, dass das Vergaberecht deutlich umfangreicher und inhaltlich komplexer geworden ist. Daher war das RPA auch im vergangenen Berichtszeitraum wieder massiv gefordert, die neuen Rechtslagen bereits im Vorfeld diverser Vergabemaßnahmen mit den Fachbereichen zu kommunizieren, um erforderliche und zeitaufwendige Korrekturen in laufenden Vergabeverfahren zu vermeiden.

Auch die Weiterentwicklung des Tariftreue- und Vergabegesetzes (TVgG) sowie des Mindestlohngesetzes (MiloG), einschließlich der einschlägigen Rechtsprechung war vom RPA stetig zu verfolgen und im Zuge von Beratungsgesprächen frühzeitig einzubringen.

Darüber hinaus war auch die Entwicklung im Bereich der e-Vergabe weiterhin vom RPA nachzuhalten und Veränderungen bzw. Neuerungen mit den verantwortlichen Stellen im Hause jeweils aktuell zu kommunizieren.

Für den Bereich des technischen Prüfer sind neben den laufenden Vergaben im Berichtszeitraum insbesondere die Durchführung des Neubaus „Feuerwehrgerätehaus Rünthe“ zu nennen.

Darüber hinaus ist zu berichten, dass das RPA frühzeitig in die Maßnahmen zur Umsetzung des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes eingebunden wurde. Die Durchführung der einzelnen Baumaßnahmen wurden und werden auch weiterhin vom technischen Prüfer während der gesamten Bauphasen, über die Schlussabnahmen und -rechnungen bis zum Testat des Verwendungsnachweises aufmerksam begleitet.

Im Rahmen der aktuellen Entwicklung der Wasserstadt Aden wurde im Berichtszeitraum eine Phase erreicht, in der erste Vergaben zu formulieren und auszuschreiben waren. Da hier maßgeblich Fördergelder eingesetzt werden, ist es umso wichtiger, dass Vergaben streng vorschriftsmäßig nach Vergaberecht sowie unter Einhaltung der Vorgaben des Fördermittelgebers ausgeschrieben werden.

Aus diesem Grunde wird auch hier vom Fachbereich gern auf den Sachverstand des RPA zum Vergaberecht zurückgegriffen und das RPA regelmäßig beratend eingebunden.

Als eine ständige Aufgabe des RPA ist der Bereich der Programmprüfungen nach § 103 GO NRW zu nennen. Der Prüfaufwand hier ist regelmäßig vom Umfang der Einführung neuer Verfahren sowie der Qualität und Quantität von Verfahrensänderungen bei den eingesetzten Verfahren abhängig.

Sämtliche Änderungen an den Verfahren selbst, als auch an hausinternen Verfahrensabläufen im Sinne des Internen Kontrollsystems (IKS), sind Prüfungen zu unterziehen.

Ein aktiver Einsatz der v.g. Verfahren ist gemäß v.g. Rechtsnorm erst nach Erteilung einer Unbedenklichkeitsbescheinigung zulässig. Aus diesem Grunde wird das RPA regelmäßig über den Inhalt von Updates und Servicepacks der Hersteller informiert, bevor diese Neuerungen von den Zentralen Dienste, EDV-Abteilung, in die eingesetzten einschlägigen Verfahren übernommen werden.

Aufgrund der regelmäßigen Weiterentwicklung der rechtlichen Vorgaben ist festzustellen, dass auch im vergangenen Berichtszeitraum die eigene Fortbildung sowie die Beratung der Fachbereiche wieder einen Aufgabenschwerpunkt dargestellt hat.

Aufgrund ihrer Fachkompetenz werden die Mitarbeiter/-innen des RPA regelmäßig bereits sowohl bei der Planung von Projekten beteiligt, als auch bei der anschließenden Umsetzung dieser Planungen.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2016 zu den Plan-Zahlen 2016 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2016 zu den Ist-Zahlen 2015 und 2014 begründet (Vorjahresvergleich)?

Im RPA ist es aufgrund des breiten Aufgabenspektrums nicht möglich Planzahlen zu beziffern. Prüfungen erfolgen regelmäßig in Abhängigkeit von der Aufgabenerfüllung der gesamten Verwaltung, so dass Prüfungen mitunter in Abhängigkeit von einzelnen Sachverhalten kurzfristig und situationsbedingt angesetzt werden. Mithin ergeben sich aus nicht planbaren Sachverhalten mitunter unaufschiebbare, ebenfalls nicht planbare Prüfaufträge.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2017 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Zur Vorbereitung eines jeden neuen Arbeitsjahres wird regelmäßig, so auch für 2017, die Prüfplanung fortgeschrieben. Diese gilt es, unter Berücksichtigung externer Einflüsse und Vorgaben, abzuarbeiten.

Als wesentliche – regelmäßig wiederkehrende – unplanbare externe Einflüsse auf die Prüfplanung sind insbesondere Vergabeprüfungen und die sonstigen situationsbedingten Sachverhalte zu nennen.

Mengenmäßig stehen hierbei natürlich die Vergabeprüfungen uneingeschränkt an erster Stelle.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:



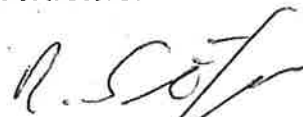
26.01.2017, Schneider

Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:



26.01.2017, von Depka

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:



26.01.2017, Schäfer

(*) - Kennziffer und Bezeichnung des Produktes

Bezeichnung des Produkts: 01.11.10

Finanzmanagement

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2016 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Der Entwurf des Jahresabschlusses für das Jahr 2015 wurde dem Rat der Stadt Bergkamen am 15.12.2016 zugeleitet. Der Rat hat diesen an den Rechnungsprüfungsausschuss verwiesen. Die Prüfung des Jahresabschlusses erfolgt durch das hiesige Rechnungsprüfungsamt.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2016 zu den Plan-Zahlen 2016 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2016 zu den Ist-Zahlen 2015 und 2014 begründet (Vorjahresvergleich)?

Nach Vorliegen des Jahresabschlusses 2014 sowie des Entwurfes 2015 sind die Kenn- und Messzahlen für 2014 und 2015 ermittelt worden. Kenn- und Messzahlen für das Jahr 2016 können erst ermittelt werden, wenn der Jahresabschluss im Entwurf vorliegt.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2017 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Im ersten Halbjahr des Jahres 2017 soll der Entwurf des Jahresabschlusses für das Jahr 2016 fertig gestellt werden.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:

02.02.2017, Haeske

Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:

02.02.2017, Marquardt

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:

02.02.2017, Lachmann

Bezeichnung des Produkts:

01.11.11 Rechnungswesen

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2016 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die Ausführung der Auszahlungs- und Annahme-Anordnungen ist ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgt. Insofern wird das Ziel dieses Produktes erreicht.

Das fest aufgenommene Kassenkreditvolumen hat sich 2016 erhöht und das aktuell niedrige Zinsniveau so auch langfristig gesichert.

Zur Sicherung der Liquidität wird weiterhin auf die Möglichkeit der kurzfristigen Aufnahme von Kassenkrediten zurückgegriffen. Aufgrund der derzeitigen Kapitalmarktlage stellt sich diese Form als günstig dar. Hier konnte von der weiterhin geringen Zinslage profitiert werden. Demzufolge wurde auch hier das Ziel erreicht.

Die Zinsen aus angelegten Kassenbeständen haben sich weiter verringert, da keine dauerhaften Kassenbestände aus ggf. fest aufgenommenen Kassenkrediten zur Anlage zur Verfügung stehen. Hier konnten lediglich kurzfristige Einzahlungsüberschüsse angelegt werden. Des Weiteren wird seit Mitte des Jahres 2016 die Anlage von Tagesgeld auf Grund der geringen Zinslage („Strafzinsen“) nach Rücksprache mit der Sparkasse Bergkamen-Bönen nicht mehr ermöglicht.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2016 zu den Plan-Zahlen 2016 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2016 zu den Ist-Zahlen 2015 und 2014 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die Abweichungen der Ist-Zahlen zu den Plan-Zahlen sind insbesondere durch das derzeit anhaltende niedrige Zinsniveau zu begründen.

Diese begründen auch die Abweichungen im Vorjahresvergleich. Denn trotz der Erhöhung des Kreditvolumens mit langfristigen Laufzeiten wurden die Ist-Zahlen 2016 im Vergleich zum Vorjahr nur unwesentlich erhöht und bleiben trotzdem unter dem geplanten Ansatz.

Die weiter gesunkenen Ist-Zahlen im Bereich der Zinsen aus angelegten Kassenbeständen ergeben sich insbesondere durch die nicht mehr bestehende Möglichkeit von Tagesgeldanlagen ab Mitte 2016.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2017 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Eine unverzügliche Ausführung der Auszahlungs- und Annahme-Anordnungen ermöglicht die reibungslose Abwicklung der Zahlungsströme zwischen der Verwaltung und den Zahlungspflichtigen bzw. Zahlungsempfängern.

Die in 2017 auslaufenden Kreditverpflichtungen sollen durch die Aufnahme von Liquiditätskrediten mit unterschiedlichen Laufzeiten das derzeit niedrige Zinsniveau auch für die kommenden Jahre sichern.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:
 26.01.2017, Holz	 26.01.2017, Marquardt	 26.01.2017, Lachmann

Bezeichnung des Produkts:

01.11.12 Vollstreckung

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2016 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die Ist-Zahlen des Jahres 2016 für Amtshilfeersuchen sowie bei den eingezogenen Beträgen für fremde Kassen, liegen über dem Planwert. Dies ist durch den Anstieg der Amtshilfeersuchen insbesondere durch den Kreis Unna und den WDR zu erklären.

Die Anzahl der eigenen Vollstreckungsaufträge überschreiten den Planwert für das Jahr 2016, jedoch liegen die eingezogenen Beträge deutlich unter dem Planwert. Trotzdem ist von einer Zielerreichung zu sprechen.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2016 zu den Plan-Zahlen 2016 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2016 zu den Ist-Zahlen 2015 und 2014 begründet (Vorjahresvergleich)?

Grundsätzlich ist die Anzahl der von anderen Behörden übersandten Amtshilfeersuchen nicht beeinflussbar.

Der im Plan/Ist-Vergleich erkennbare Anstieg der Anzahl der Amtshilfeersuchen und der hierauf eingezogenen Beträge ist jedoch mitunter auf die Übernahme der Vollstreckung für den Kreis Unna seit dem Jahr 2011 und die immer weiter steigenden Vollstreckungsersuchen des WDR zurückzuführen. Dies bestätigt sich auch im Vorjahresvergleich.

Die Abweichungen im Bereich der eigenen Vollstreckungsaufträge werden durch unterschiedliche Faktoren begründet. Hierzu gehört zum einen eine steigende Zahlungsunwilligkeit, zum anderen aber auch geringere beizutreibende Forderungen. Auch die Nutzung der Möglichkeit von Zahlungsaufschüben und Teilzahlungen sind ein Grund.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2017 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Die schlechte wirtschaftliche Situation eines Großteils der Zahlungspflichtigen steht der Zielerreichung einer möglichst vollständigen Beitreibung in zunehmendem Maße entgegen. Daher werden die Möglichkeiten von Zahlungsaufschüben und Teilzahlungen verstärkt genutzt, um Zahlungsausfälle zu vermeiden.

Darüber hinaus steigt die Zahl der Fälle in denen eine Beitreibung nur im Rahmen von Zwangsversteigerungsverfahren möglich ist.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:


26.01.2017, Holz

Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:


26.01.2017, Marquardt

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:


26.01.2017, Lachmann

Bezeichnung des Produkts: 01.11.13

Steuern und sonstige Abgaben^(*)

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2016 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die Planzahl im Bereich der steuerpflichtigen Hunde wurde erheblich übertroffen.

Weiterhin wurde die Zielvorgabe im Bereich der Grundsteuererhebung überschritten.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2016 zu den Plan-Zahlen 2016 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2016 zu den Ist-Zahlen 2015 und 2014 begründet (Vorjahresvergleich)?

Der Anstieg der steuerpflichtigen Hunde kann auf die Durchführung einer Hundebestandsaufnahme zurückgeführt werden.

Der Bestand der steuerpflichtigen Geldspielgeräte ist durch Abbau rückläufig.

Mit Wirkung zum 01.01.2015 erfolgte eine Anhebung des Hebesatzes für die Grundsteuer A auf 350 % und für die Grundsteuer B auf 670 %, so dass entsprechende Mehreinnahmen bestehen.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2017 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Die Auswirkungen des Glücksspielstaatsvertrages können nicht abgeschätzt werden.

Es sind für das Jahr 2017 bisher keine Erhöhung der Steuer- bzw. Hebesätze vorgesehen, so dass sich für die Bürger und Bürgerinnen keine besonderen Auswirkungen ergeben

Datum, Unterschrift der
Produktverantwortlichen
oder der Vertretung:



31.01.2017, Zschau

Datum, Unterschrift der
Amtsleitung oder der
Vertretung:



31.01.2017, Marquardt

Datum, Unterschrift des
Dezernenten oder des
Vertreters:



31.01.2017, Lachmann

Bezeichnung des Produkts: 01.11.14

Beschaffung und Bereitstellung von Liegenschaften

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2016 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Bei dem Produkt handelt es sich um ein sog. Serviceprodukt. Die Kenn- und Messzahlen beziehen sich auch auf andere Budget- und Produktbereiche der Gesamtverwaltung. Dies bedeutet, dass das Sachgebiet „Liegenschaften“ nur die Ziele des Produktes, die dem eigenen Bereich zugeordnet sind, unmittelbar beeinflussen kann.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2016 zu den Plan-Zahlen 2016 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

- Grunderwerb und Grundstücksverkäufe

Die Anzahl der tatsächlich geschlossenen Grundstückskaufverträge und die damit verbundenen Einzahlungen und Auszahlungen können bei Erstellung des Produktplanes nicht vorhergesehen werden und sind regelmäßig von Faktoren abhängig, die teilweise nicht beeinflusst werden können.

Bei Aufstellung des Haushaltsplanes 2016/2017 wurden für den Erwerb von Grundstücken, die einer gewerblichen Nutzung zugeführt werden sollten, vorsorglich Mittel in Höhe von 1.500.000,00 € bereitgestellt. In gleicher Höhe erfolgte eine Einplanung im Bereich der Einzahlungen aus Grundstücksverkäufen. Da die geplanten Grunderwerbsmaßnahmen nicht realisiert werden konnten, wurden auch die geplanten Einzahlungen nicht erzielt.

Das produktverantwortliche Fachamt hat jedoch die Übertragung der Auszahlungsermächtigung in das Haushaltsjahr 2017 beantragt, um die Möglichkeit der jederzeitigen Erwerbsmaßnahme zu gewährleisten.

- Vertragsverwaltung

Der Grund für Tatsache, dass höhere Erträge als geplant erzielt werden konnten, liegt darin, dass ein Teil der ehemaligen Hellwegschule ab Mitte 2016 an den Kreis Unna vermietet werden konnte und dies zu erheblichen Mehreinnahmen geführt hat, die bei Aufstellung des Haushaltsplanes 2016/2017 nicht eingeplant werden konnten. Allerdings liegen auch die Aufwendungen erheblich über dem Haushaltsansatz. Dies ist insbesondere auf gestiegene Kosten im Bereich der Unterbringung von Asylbewerbern zurückzuführen. Zum 31.12.2016 hatte die Stadt Bergkamen 96 Mietwohnungen angemietet. Am 31.12.2015 wurden 61 Mietverträge verwaltet.

- Grundstücksbestand

Der Grundstücksbestand hat sich im Jahr 2016 im Vergleich zu 2014 nur geringfügig verändert. Dies ist darauf zurückzuführen, dass Eigentumsumschreibungen im Grundbuch

nicht in der geplanten Größenordnung im Jahr 2015 erfolgt sind.

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2016 zu den Ist-Zahlen 2015 und 2014 begründet (Vorjahresvergleich)?

Den Messzahlen kann entnommen werden, dass die Einzahlungen aus Grundstücksverkäufen sowie Auszahlungen für den Grunderwerb auch in den Vorjahren erheblichen Schwankungen unterworfen waren. Die tatsächliche Anzahl geschlossener Grundstückskaufverträge und die damit verbundenen Ein- und Auszahlungen können bei Erstellung des Produktplanes nicht vorhergesehen werden.

Im Bereich der „Vertragsverwaltung“ ergeben sich die Gründe für die Abweichungen bereits aus den oben genannten Ausführungen.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2017 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Auch im Jahr 2017 werden die laufenden Miet-, Pacht- und Gestattungsverträge einer regelmäßigen Überprüfung unterzogen, um die Erzielung der geplanten Erträge zu gewährleisten. Sollte sich die Möglichkeit der Erzielung zusätzlicher Erträge ergeben, werden die vertraglichen Regelungen kurzfristig umgesetzt.

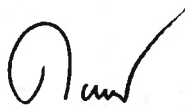
Der städt. Grundstücksbestand unterliegt einer ständigen Überprüfung hinsichtlich der bestehenden Vermarktungsmöglichkeiten. Die im Jahr 2004 begonnene Vermarktung der sog. städt. Entwicklungsflächen konnte mittlerweile weitestgehend abgeschlossen werden. Derzeit werden 3 Wohnbauflächen auf der Homepage der Stadt angeboten.

Gewerbliche Bauflächen in nennenswerter Größe und Anzahl sind nicht mehr verfügbar. Hier sollen die bereits begonnenen Gespräche mit potentiellen Eigentümern geeigneter Flächen weitergeführt werden.

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Die Auswirkungen des Produktergebnisses für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger sind verhältnismäßig gering.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:



08.02.2017 Brauner

Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:



08.02.2017 Reichling

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:



08.02.2017 Dr.-Ing. Peters

Bezeichnung des Produkts: 01.11.15

Gebäude- und Energiebewirtschaftung (*)

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Anders als bei den Aussagen zu den Deckungskreisen werden in dieser Stellungnahme die tatsächlichen Kosten des Jahres 2016 (Januar bis Dezember) zugrunde gelegt. Wie in den vergangenen Jahren bezieht sich die nachfolgende Stellungnahme auf den Gebäudebestand der Stadt Bergkamen.

Inwieweit wurden die für 2016 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die Produktziele 2016 entsprechen den jeweiligen Haushaltsansätzen.

Energiebewirtschaftung

Die Auswertungen der Jahresrechnungen für Energie (Heizung, Strom) und Wasser lagen zum Zeitpunkt dieser Stellungnahme noch nicht abschließend vor, so dass es sich bei den hier aufgeführten Kosten für das Verbrauchsjahr 2016 nicht um die endgültigen Zahlen handelt. Da, bei den nicht monatlich abgerechneten Objekten, die Energiekosten jeweils als Vorausleistungen bezahlt werden, können die Jahresrechnungen Guthaben oder Nachzahlungen enthalten, die mit den Vorausleistungen verrechnet werden müssen. Die endgültigen, tatsächlichen Kosten und Verbräuche für das Verbrauchsjahr 2016 werden zeitnah, nach Abschluss der Auswertung der Jahresrechnungen, mit dem nächsten Produktbericht nachgereicht. Die spezifischen Kennzahlen können dem nächsten Energiebericht entnommen werden.

Aufgrund der vorliegenden Kosten kann gesagt werden, dass die Produktziele für das Jahr 2016 im Bereich Energiebewirtschaftung erreicht werden. Die Gesamtenergiekosten (Heizung und Strom) einschl. Wasserkosten liegen 5,33% (108.942 €) unter dem Haushaltsansatz des Jahres 2016. Der Überschuss bei der Kostenart „Heizung“ gleicht somit den Mehrbedarf bei der Kostenart „Strom, Wasser, Kehrgebühren mehr als aus.

Die Entwicklung der Verbräuche und Kosten für den Bereich Heizenergie wird maßgeblich durch den Witterungsverlauf bestimmt. Über Jahresgradtagzahlen, die im Rahmen der Witterungsbereinigung ermittelt werden, kann diese quantifiziert werden. Die Jahresgradtagzahl für 2016 liegt mit 3.104 [K/d] um 32 Punkte über dem Vorjahreswert. Dies bedeutet, dass es im Jahr 2016 minimal kälter war als in 2015. Für die Beheizung des kommunalen Gebäudebestandes musste somit im Verbrauchsjahr 2016 aufgrund des kälteren Witterungsverlaufes ca. 1,04 % mehr Energie aufgewendet bzw. abgerechnet werden als im Vorjahr.

Gebäudebewirtschaftung (ohne Energiebewirtschaftung)

Das Produktziel 2016 für den Bereich Gebäudebewirtschaftung (ohne Energiebewirtschaftung) wurde mit einer Unterschreitung von 53.410 € (2,23 %) erreicht. Die Kostenarten „Fremdreinigungen“ und „Grundbesitzabgaben“ weisen Überschüsse auf, die den Mehrbedarf der restlichen Kostenarten mehr als ausgleichen.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2016 zu den Plan-Zahlen 2016 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Die Abweichung der Plan- zu den Ist-Zahlen 2016 für das Produkt Gebäude- und Energiebewirtschaftung beträgt insgesamt 3,67 % (162.758 €).

Für den Bereich Energiebewirtschaftung wird an dieser Stelle auf eine Begründung bzw. Verifizierung dieser Abweichung verzichtet, da die Auswertung der Jahresrechnungen für Energie und Wasser, aufgrund der noch ausstehenden Rechnungslegung der Gemeinschaftsstadtwerke noch nicht durchgeführt werden konnte.

Im Bereich Gebäudebewirtschaftung (ohne Energiebewirtschaftung) weisen die Kostenarten „Fremdreinigung“ mit ca. 41.000 € (4,09%), die größten Überschüsse auf. Diese sind aufgrund des Wegfalls bzw. des Verzichts auf verschiedene Reinigungsleistungen (z. B. Bodengrundreinigungen, Gardinen- und Lamellenreinigungen) eingespart worden.

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2016 zu den Ist-Zahlen 2015 und 2014 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die Gesamtkosten für das Produkt Gebäude- und Energiebewirtschaftung des Verbrauchsjahres 2016 sind gegenüber dem Vorjahr um 1,19 % (50.399 €) und gegenüber dem Verbrauchsjahr 2014 um 0,37 % (15.938 €) gestiegen; Eine abschließende Bewertung kann auch hier erst nach Auswertung der Jahresrechnungen erfolgen.

Die differenzierte Betrachtung der z. Z. vorliegenden Gesamtkosten zeigt, dass die Einsparungen hauptsächlich im Bereich Energiebewirtschaftung erzielt wurden. Die Zunahme der Energiebeschaffungskosten gegenüber 2015 von 3,48 % bzw. 65.012 € sowie einer Reduzierung gegenüber 2014 von 4,41 % bzw. 89.343 €, ist hauptsächlich auf den Witterungsverlauf sowie auf die Außerbetriebnahme bzw. die Umnutzung kommunaler Gebäude und den im Vergleich zum Vorjahr relativ stabil bleibenden bzw. leicht gesunkenen Energiepreisen, zurückzuführen.

Für den Bereich Gebäudebewirtschaftung (ohne Energie und Wasser) sind die Kosten gegenüber 2015 (0,06 % bzw. 14.613 €) und 2014 (4,30 % bzw. 105.291) fast gleich geblieben. Da die Abweichungen so gering sind wird auf eine Begründung bzw. eine Verifizierung an dieser Stelle verzichtet.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2017 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Neben den vielfältigen, laufend durchzuführenden Aufgaben, die zu einer effizienten Gebäude- und Energiebewirtschaftung gehören, sollen folgende Maßnahmen bzw. Projekte umgesetzt werden:

Energiebewirtschaftung:

Folgende Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz stehen gegenwärtig im Vordergrund:

- Energetische Sanierungsmaßnahmen die im Rahmen Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes (**Konjunkturpaket III**) umgesetzt werden sollen.

- Energetische Sanierung der Willy-Brandt-Gesamtschule Abteilung 5-7 / Schwimmhalle und Studiotheater (Umsetzung Energiekonzept „Schulzentrum Am Friedrichsberg“)
- Sanierung der Beleuchtungsanlage des Bergkamener Rathauses durch Umrüstung auf LED-Technik im Rahmen der Kommunalrichtlinie
- Sanierung der Beleuchtungsanlage der Overberger Schule – LED-Technik
- Energiebericht 2017

Gebäudebewirtschaftung (ohne Energiebewirtschaftung)

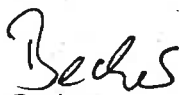
Die nachfolgend aufgeführten Maßnahmen stehen weiterhin bei der Gebäudebewirtschaftung derzeit zur Zielerreichung im Vordergrund:

- Neuausschreibung bzw. Neuvergabe verschiedener Verträge für kommunale Gebäude.
- Überprüfung der Wirtschaftlichkeit aller zeitlich nicht gebundenen Verträge.

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

- keine -

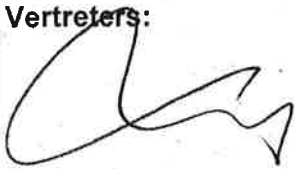
Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:

10/02.17 
Datum Becker

Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:

10.02.17 
Datum Stankowski

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:


Datum Dr. Ing. Peters

Bezeichnung des Produkts: 01.11.16

Technisches

Immobilienmanagement/Hochbau

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2016 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die Kenn- und Messzahlen beziehen sich nicht ausschließlich auf das Produkt, sondern als sogenanntes „Serviceprodukt“ auch auf andere Budget- und Produktbereiche.

Die Ziele sind erreicht worden. Im Bereich der wesentlichen Neubaumaßnahmen und Modernisierungen wurden z.B. energetische Sanierungen weiterhin an der Willy-Brandt-Gesamtschule an der Abteilung 5 – 7 fortgesetzt.

Die Regenbogenschule des Kreises Unna ist in die Hellwegschule umgezogen. Hierfür waren Sanierungs- und Umbauarbeiten notwendig.

In der Albert-Schweitzer-Schule erfolgten Umbauarbeiten zur Einrichtung einer Großtagespflege.

Aufgrund der Bereitstellung von zusätzlichen Fördermitteln des kommunalen Investitionsförderprogrammes der Bundesregierung wurden im Haushaltsjahr 7 Maßnahmen gemeldet. Nach Erhalt der Mitteilung durch die Landesregierung wurde mit diesen Maßnahmen begonnen. Beispielfhaft seien an dieser Stelle die energetische Sanierung des Gymnasiums, der Willy-Brandt-Gesamtschule, der Turnhalle der Pfalzschule, der Feuer- u. Rettungswache Mitte sowie der Overberger Grundschule erwähnt.

Die Bereitstellung von Mitteln im nicht investiven Bereich ermöglicht die Beseitigung von unterlassenen Instandhaltungsmaßnahmen und nicht vorhersehbarer Reparaturarbeiten.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2016 zu den Plan-Zahlen 2016 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2016 zu den Ist-Zahlen 2015 und 2014 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die Abweichungen der Ist-Zahlen 2016 zu den Plan-Zahlen 2016 ist im investiven Bereich damit begründet, dass zwar durch das kommunale Investitionsförderprogramm zusätzliche Mittel zur Verfügung gestellt werden, allerdings nach Abstimmungsgesprächen mit den budgetierenden Ämtern zunächst Fachingenieure und Architekten für die weitere Planung, Erstellung der Leistungsverzeichnisse und Ausschreibungen beauftragt werden mussten. Nach Abschluss der Vorarbeiten und unter Berücksichtigung, dass die Arbeiten schwerpunktmäßig in den Ferien durchgeführt werden müssen, ist ein Baubeginn im Jahr 2017 geplant.

Da es sich bei den Baukosten der baulichen Unterhaltung um Reparaturarbeiten im Bestand der städtischen Immobilien handelt, ist es nicht vorhersehbar, ob die veranschlagte Planzahl von 2016 eingehalten wird oder ob es aufgrund von größeren Reparaturarbeiten zu Mehrausgaben kommt.

Die Abweichung der Ist-Zahlen 2015 und 2014 im investiven Bereich ist mit dem kommunalen Investitionsförderprogramm und den daraus resultierenden Baumaßnahmen begründet.

Die Abweichung der Ist-Zahlen der baulichen Unterhaltung 2016 zu den Ist-Zahlen 2015 und 2014 ist damit begründet, dass es sich um nicht vorhersehbare Notreparaturen handelt

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2017 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Neben den originären Maßnahmen zur Erhaltung und Modernisierung der örtlichen und baulichen Gegebenheiten sind im Besonderen folgende beispielhaft Maßnahmen aufgeführt:

- Realschule Oberaden: Sanierung der Toilettenanlage
- Energetische Maßnahmen im Zuge des Investitionsförderprogrammes:

Gymnasium

Willy-Brandt-Gesamtschule

Pfalzschule Turnhalle

Feuer- und Rettungswache Mitte

Overberger Grundschule

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:
 13.02.2017, Schulte	 13.02.2017, Stankowski	 13.02.2017, Dr.-Ing. Peters

Bezeichnung des Produkts: 01.11.19

Archiv

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2016 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Neben der Durchführung der „klassischen“ Archivarbeit (Aktensichtung und –bewertung, Aufbewahrung und Aussonderung) lagen die besonderen Schwerpunkte der Tätigkeit des Archivs im Jahre 2016 auf der endgültigen Fertigstellung der Stadtteil-Chronik Weddinghofen, der publizistischen Begleitung des Jubiläums „50 Jahre Stadt Bergkamen“ und der Fortschreibung potentieller zukünftiger Publikationsprojekte.

Die Stadtteilchronik Weddinghofen lag Ende 2016 abgeschlossen vor, sodass die Drucklegung und Veröffentlichung nun zeitnah erfolgen kann.

Entsprechend seiner Zielsetzung konnte das Archiv auch im abgelaufenen Jahr wiederum einer Vielzahl von Besuchern bzw. Nutzern bei Recherchen auf unterschiedlichste Weise behilflich sein.

Dabei war die Nutzung der eigenen Bestände ebenso von Bedeutung wie die Beratung und Erteilung von Hinweisen zum Vorhandensein und zur Benutzung externer Bestände in anderen Archiven (z. B. Landesarchiv NRW, Münster). Das Interesse bei den Benutzern bzw. bei den schriftlichen und telefonischen Anfragen richtete sich in einem sehr breiten Spektrum auf die allgemeine Stadt- und Stadtteilgeschichte bis hin zu Spezialthemen mit örtlichem Bezug (z. B. Facharbeiten von Oberstufen-Schülern, Wappen-Fragen, Bergbau- und Zechengeschichte, Hofes- und Familiengeschichte, Geschichte einzelner Schulen oder Vereine u. ä.).

Seit der gesetzlich vorgeschriebenen schrittweisen Abgabe älterer Personenstandsbücher und –unterlagen an das Archiv wurde 2016 auch in diesem Bereich wieder eine größere Zahl von Auskünften erteilt.

Fortgesetzt wurden durch das Archiv bzw. unter dessen Federführung die unvermindert nachgefragten Vorträge zu im weitesten Sinne ortsgeschichtlichen Themen sowie auch unter erfolgreicher Mitarbeit der Mitglieder des Gästeführerrings die Reihe der Stadtführungen, Stadtrundfahrten und Gruppen-Informationsbesuche im Rathaus. Damit einher ging auch die inhaltliche Vorbereitung, Betreuung und Leitung der Arbeit und der Weiterbildungstreffen des Gästeführerrings. Das vom Archiv wesentlich mit gestaltete und breit gestreute Programmangebot erwies sich trotz z. T. erheblicher witterungsbedingter Einschränkungen und Erschwernisse nach den Besucher-Beteiligungszahlen erneut als durchaus attraktiv. Ganz besonderen Zuspruch fanden die Stadtrundfahrten im Rahmen des Stadtjubiläums bzw. Fest-Wochenendes „50 Jahre Stadt Bergkamen“

Besonderheiten waren im Rahmen der Archivarbeit nicht zu verzeichnen.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2016 zu den Plan-Zahlen 2016 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2016 zu den Ist-Zahlen 2015 und 2014 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die Ist-Zahl 2016 liegt höher als die angesetzte Plan-Zahl 2016. Mit dieser positiven Abweichung setzt sich die zu beobachtende Entwicklung der Vorjahre fort, die so bereits auch in den Zahlen der Jahre 2015 und 2014 erkennbar ihren Niederschlag gefunden hat.

Die Ist-Zahlen sind damit über eine ganze Reihe von Jahren weitgehend gleichbleibend und haben sich ohne signifikante Schwankungen oder Veränderungen auf vergleichsweise hohem Niveau eingependelt.

Abweichungen waren nicht zu verzeichnen.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2017 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Die notwendige Sichtung, archivische Bewertung und archivmäßige Bearbeitung vorhandener Altaktenbestände aus dem Verwaltungsarchiv wird auch im Jahre 2017 unverändert mit verschiedenen Fachbereichs-Schwerpunkten fortgesetzt, ebenso wie die Beratung und Betreuung potentieller Benutzer und Besucher.

Die Stadtteilchronik Weddinghofen steht im Frühjahr 2017 zum Druck und zur Veröffentlichung an. Begonnen wird 2017 mit der Bearbeitung der Stadtteilchronik Heil.

Die inhaltliche und organisatorische Betreuung des Bergkamener Gästeführer-Rings wird durch das Archiv wie in den Vorjahren weiter fortgesetzt. Ein Jahres-Veranstaltungs-Programm für das Jahr 2017 wurde bereits erarbeitet und steht zum Druck und zur Veröffentlichung u. a. mittels eines eigenen Flyers an.

Den Bergkamener Bürgerinnen und Bürgern wird durch die kontinuierliche Weiterarbeit des Archivs auch im Jahre 2017 ein breites und ständig weiter wachsendes Spektrum an Informationsgelegenheiten zu den geschichtlichen, kulturellen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen der Stadt und ihrer Stadtteile angeboten.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:
 07.02.2017 Litzinger	 07.02.2017 Hartl	 07.02.2017 Schäfer

Bezeichnung des Produkts: 01.11.20

Stabsstelle Bürgermeisterbüro (*)

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2016 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Insgesamt kann festgestellt werden, dass die Angebote des 1999 durch Bürgermeister Roland Schäfer eingeführten Beschwerdemanagements in 2016 wieder gut angenommen worden sind.

In 2016 wurden weniger Fragen zum Thema „Flüchtlingshilfe“ bearbeitet, da die Unterbringungseinheit am Häupenweg im August 2016 aufgelöst wurde.

Wie in den vergangenen Jahren auch, wurden individuelle Fragen zu vielfältigen Themen, u. a. Müll, Grünpflege, Nachbarschaftsstreitigkeiten und verhängte Bußgelder weitergeleitet und bearbeitet.

Die Stabsstelle Bürgermeisterbüro versteht sich als Querschnittsamt und versucht, in Kooperation mit den jeweils zuständigen Fachämtern eine Klärung der Fragestellungen herbeizuführen.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2016 zu den Plan-Zahlen 2016 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2016 zu den Ist-Zahlen 2015 und 2014 begründet (Vorjahresvergleich)?

Grundsätzlich ist festzustellen, dass die Zahl der Anrufe bzw. Anregungen/Beschwerden keine durch das Bürgermeisterbüro beeinflussbare Größenordnung darstellt und insofern Planzahlen nicht definiert werden können.

Mit insgesamt rund 500 Anregungen/Beschwerden ist auch in 2016 das Dienstleistungsangebot des Beschwerdemanagements wieder in großem Umfang angenommen worden.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2017 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Für 2017 ist geplant, das bewährte Angebot des Beschwerdemanagements fortzusetzen.

Die einzelnen Bausteine dieses Beschwerdemanagements setzen sich wie folgt zusammen:

- Bürgermeister vor Ort
- Neubürgerabende
- Bürgertelefon
- Kummerkasten im Rathaus
- Elektronischer Kummerkasten
- Bürgermeister-Sprechstunde

Das Bürgermeisterbüro ist bestrebt, durch seine Tätigkeit den Bürgern das Gefühl zu geben, in ihren Anliegen und Beschwerden ernst genommen zu werden.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:  30.01.2017, Kärger	Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:  30.01.2017, Schäfer
---	--	---

(*) - Kennziffer und Bezeichnung des Produktes

Bezeichnung des Produkts: 02.12.01

Statistik und Wahlen

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2016 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Insgesamt ist dieses Produkt durch zwei Ziele geprägt. Zum einen durch die ordnungsgemäße Vorbereitung und Durchführung von Wahlen und zum anderen durch die Bereitstellung von Informationen – Daten und Statistiken – für überregionale sowie kommunale Planungen.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2016 zu den Plan-Zahlen 2016 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2016 zu den Ist-Zahlen 2015 und 2014 begründet (Vorjahresvergleich)?

Vorbereitung und Durchführung von Wahlen

Im Jahr 2016 fanden keine Wahlen statt. Dementsprechend kann zu diesem Produkt keine Stellungnahme erfolgen.

Daten und Statistiken

Im Bereich der Bereitstellung von Daten und Statistiken wurden die Daten für das öffentliche Auftragswesen – EU Vergabestatistik erhoben, zwei Bevölkerungsstatistiken für Firmen und Vereine sowie eine Kfz Bestandsstatistik.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2016 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger werden formell und termingerecht über die kommenden Wahlen in Kenntnis gesetzt. Die nächsten Wahlen finden allerdings erst wieder im Jahr 2017 statt.

Von statistischen Erhebungen der IT NRW ist die einzelne Bürgerin bzw. der einzelne Bürger in der Regel nicht betroffen. Diese Erhebungen betreffen in den meisten Fällen landwirtschaftliche Betriebe oder Gartenbaubetriebe.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:  20.02.2017, Seyffert	Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:  20.02.2017, Hartl	Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:  20.02.2017, Schäfer
--	---	---

(*) - Kennziffer und Bezeichnung des Produktes

Bezeichnung des Produkts: 11.53.02

Beteiligung an den Gemeinschaftsstadtwerken

(Strom)

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2016 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die Endabrechnung der Gemeinschaftsstadtwerke (GSW) für das Jahr 2015 führt im Bereich der Stromversorgung 2016 zu Verschlechterungen in Höhe von 78 T€ gegenüber der Planung.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2016 zu den Plan-Zahlen 2016 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2016 zu den Ist-Zahlen 2015 und 2014 begründet (Vorjahresvergleich)?

Siehe oben

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2017 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Auch in Zukunft werden die Konzessionsabgaben für Strom eine der wesentlichen Ertragspositionen im Ergebnisplan darstellen. Im Haushaltsjahr 2017 wird mit ähnlichen Erträgen gerechnet wie im Jahr 2016.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:

02.02.2017,  Maeske

Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:

02.02.2017,  Marquardt

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:

02.02.2017,  Lachmann

Bezeichnung des Produkts: 11.53.03

Beteiligung an den Gemeinschaftsstadtwerken

(Gas)

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2016 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die Endabrechnung der Gemeinschaftsstadtwerke (GSW) für das Jahr 2015 führt im Bereich der Gasversorgung 2016 zu Verschlechterungen in Höhe von 77 T€ gegenüber der Planung.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2016 zu den Plan-Zahlen 2016 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2016 zu den Ist-Zahlen 2015 und 2014 begründet (Vorjahresvergleich)?

Siehe oben

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2017 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Auch in Zukunft werden die Konzessionsabgaben für Gas eine der wesentlichen Ertragspositionen im Ergebnisplan darstellen. Im Haushaltsjahr 2017 wird mit ähnlichen Erträgen gerechnet wie im Jahr 2016.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:

02.02.2017, Haeske

Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:

02.02.2017, Marquardt

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:

02.02.2017, Lachmann

Bezeichnung des Produkts: 11.53.05

Beteiligung an den Gemeinschaftsstadtwerken

(Wasser)

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2016 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die Endabrechnung der Gemeinschaftsstadtwerke (GSW) für das Jahr 2015 führt im Bereich der Wasserversorgung 2016 zu Verbesserungen in Höhe von 72 T€ gegenüber der Planung.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2016 zu den Plan-Zahlen 2016 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2016 zu den Ist-Zahlen 2015 und 2014 begründet (Vorjahresvergleich)?

Siehe oben

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2017 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Auch in Zukunft werden die Konzessionsabgaben für Wasser eine der wesentlichen Ertragspositionen im Ergebnisplan darstellen. Im Haushaltsjahr 2017 wird mit ähnlichen Erträgen gerechnet wie im Jahr 2016.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:
 02.02.2017, Haeske	 02.02.2017, Marquardt	 02.02.2017, Lachmann

Bezeichnung des Produkts: 15.57.01

Bürgermeisterbüro – Wirtschaftsförderung

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2016 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Wirtschaftsförderung

Die Insolvenz der Steilmann Holding Mitte 2016 hat dazu geführt, dass mehrere Hundert Arbeitsplätze in Bergkamen verloren gegangen sind. Dass sich dies nicht negativ auf die Zahl der Arbeitslosen in Bergkamen ausgewirkt hat, ist im Ergebnis der ausgesprochen guten konjunkturellen Gesamtlage zu verdanken. Im Jahresdurchschnitt lag die Arbeitslosigkeit in Bergkamen in 2016 bei 2683 Personen und damit um rund 3,5 % niedriger als im Vergleichszeitraum 2015.

Mit der Vermarktung der letzten Fläche im Logistikpark A2 konnte mit der Ansiedlung der Firma Brammer ein namhafter Logistikgroßhändler gewonnen werden. Das Unternehmen wird insgesamt rd. 120 Arbeitsplätze am neuen Standort schaffen. Insgesamt wird dann der Standort des Logistikparks A 2 mit seinen Ansiedlungen DB Schenker, Herbert Heldt, EFG Westfalen KG und Brammer ca. 500 Arbeitsplätze neu geschaffen bzw. gesichert haben.

Neben dieser großen Ansiedlung konnten in 2016 noch 3 weitere Gewerbeflächen veräußert werden. Damit wurden in 2016 gewerbliche Bauflächen in Größe von ca. 42.000 qm vermarktet. Die Angebotssituation an frei verfügbaren Gewerbeflächen hat sich damit in Bergkamen weiter verschlechtert. Vor dem Hintergrund, dass sich die Bemühungen um einen Kooperationsstandort in Bergkamen sehr schwierig gestalten werden, wurden in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung des Kreises Unna mbH und dem StA 61 Überlegungen angestellt, planungsrechtlich ausgewiesene Flächenreserven verfügbar zu machen. Auf Grundlage des modifizierten Treuhandvertrages mit der WFG wurden bereits erste Gespräche mit Grundstückseigentümern in Bergkamen-Rünthe geführt.

Ein weiterer Aufgabenschwerpunkt in 2016 bildete die Vergabe eines Planungsauftrages zur Untersuchung der Breitbandversorgung in Bergkamen. Im Rahmen eines Bundesförderprogrammes wurden Markterkundungen, Netz- und Investitionsplanungen beauftragt, die zum Ziel haben, unterversorgte Siedlungsbereiche im Stadtgebiet innerhalb der nächsten 3 Jahre zu beseitigen.

Weitere wichtige Themen in 2016 waren u.a.:

- Durchführung von Informationsveranstaltungen wie z.B. Unternehmerstammtisch
- Mithilfe bei der Durchführung von Messen (Arbeit und Ausbildung, Pflegemesse)
- Betriebsbesuche
- Neuausrichtung der Existenzgründungsberatung
- Ansprache der Leerstandseigentümer im Bereich der Präsidentenstraße/Ebertstraße

Berufliche Beratung von Mädchen und Frauen

Zu den Zielen des Bereiches „Frau und Beruf“, welcher thematisch ebenfalls der Wirtschaftsförderung zuzurechnen ist, gehören die Verbesserung der Ausbildungs- und Berufschancen für Frauen und Mädchen, die Erschließung zukunftsorientierter Bereiche für Frauen auf dem Arbeitsmarkt und die Gleichstellung von Frau und Mann. Die Beratungseinrichtung bietet Hilfestellung in den Themenfeldern Berufswahlorientierung, beruflicher Wiedereinstieg und Qualifizierung, betriebliche Frauenförderung sowie Förderung von Existenzgründerinnen und Unternehmerinnen.

Da sich dieser Bereich überwiegend kooperativ in Form von Netzwerken gestaltet, ist eine Beurteilung der Ziele mehr qualitativ – durch die entsprechenden Maßnahmen und Projekte – als quantitativ messbar.

2016 wurden verschiedene Beratungen in Zusammenarbeit mit externen Partnern angeboten. So führte der Bereich „Frau und Beruf“ in Kooperation mit der VHS und der Agentur für Arbeit Hamm zwei Informationsveranstaltungen für Berufsrückkehrerinnen durch, an der insgesamt 7 Frauen teilnahmen.

Seit 2015 werden erfolgreich Vor-Ort-Beratungen für Existenzgründerinnen und Gründer sowie Jungunternehmerinnen und Jungunternehmer im Bergkamener Rathaus angeboten. Die Bergkamener Wirtschaftsförderung unterstützt das Organisationsteam (Startercenter NRW der WFG Kreis Unna). Die Vor-Ort-Beratung verzeichnete für 2016 in Bergkamen 47 Existenzgründungsberatungsgespräche mit 33 Personen.

Die Wirtschaftsförderung Bergkamen koordinierte wieder den jährlich stattfindenden „Girls' Day“ und „Boys' Day“. Der Girls' Day bringt Mädchen MINT-Berufe und das Handwerk näher, der Boys' Day gibt den Jungen im Rahmen eines Probetages Einblicke in soziale Berufe.

2016 wurde engagiert in verschiedenen Netzwerken mitgewirkt, wie dem „Bergkamener Mädchen- und Frauennetzwerk“, dem „Netzwerk Frau und Beruf im Kreis Unna“, dem „Beratungsnetzwerk Wiedereinstieg“ und dem „Kooperationsnetzwerk für Alleinerziehende“. Verschiedene Veranstaltungen, wie der „Internationale Frauentag“ und Informationsabende, wurden dabei ebenso durchgeführt wie weitere Aktionen, z. B. zum „Equal Pay Day“ und zum Tag „Nein zu Gewalt an Frauen“.

Die Arbeiten an der neu gestalteten Internetpräsenz des Bergkamener Mädchen- und Frauennetzwerkes sowie eine gemeinsame Informationsbroschüre waren Ende 2016 fertiggestellt und konnten Anfang 2017 der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Um zukünftige Trends für Familie und Beruf im Blick zu behalten, wurden verschiedene Informationsveranstaltungen besucht. Hierzu gehörte u. a. die Konferenz „Familie 4.0“ im Haus Opherdicke, die durch den Kreis Unna organisiert wurde. Einen wichtigen Aspekt stellte hierbei das zukünftige Arbeitsleben im Zuge der wachsenden Digitalisierung dar.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2016 zu den Plan-Zahlen 2016 begründet (Plan/Ist-Vergleich)? Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2016 zu den Ist-Zahlen 2015 und 2014 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die Anzahl der Betriebe mit mehr als 20 Arbeitsplätzen lag in 2016 bei nunmehr 62. Von dem bereits erwähnten Insolvenzverfahren der Steilmann Holding war neben der Holding auch die Steilmann GmbH betroffen. Mit der EFG Westfalen KG am Standort des Logistikparks A 2 konnte ein größeres Unternehmen für Bergkamen gewonnen werden. Das Unternehmen ist auf dem Betriebsgelände der Herbert Heldt KG angesiedelt.

Durch Gewerbeneuanmeldungen sind in 2016 rund 180 neue Arbeitsplätze entstanden. Rechnet man hierzu auch noch die zu erwartenden Arbeitsplätze der Brammer GmbH hinzu ergeben sich für 2016 gut 300 neu geschaffene Arbeitsplätze. Dies liegt zwar deutlich unter der Zahl von 500 aus dem Jahr 2015 aber auch deutlich über der Planzahl von 100 im Jahr 2016.

Insgesamt hat es in den Bereichen Wirtschaftsförderung und Tourismus 211 Beratungsprozesse gegeben. Fast 42 % dieser Beratungsprozesse konnten erfolgreich abgeschlossen werden.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2017 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen? Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Wirtschaftsförderung

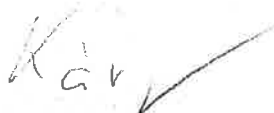
Der Ausbau zukunftsfähiger Breitbandnetze wird auch in Bergkamen in 2017 eine zentrale Rolle einnehmen. Für den Fall, dass der beauftragte Gutachter Infrastrukturinvestitionen in ein zukunftsfähiges Breitbandnetz für sinnvoll erachtet, sollen entsprechende Förderanträge gestellt werden. Ziel wird es sein, mit öffentlichen Fördermitteln ein FTTB-Glasfasernetz flächendeckend für das Stadtgebiet zu ermöglichen.

Die negative Einschätzung des RVR zum geplanten Kooperationsstandort in Bergkamen erfordert verstärkte Anstrengungen um planungsrechtlich vorhandene Flächenreserven kurz- und mittelfristig verfügbar zu machen. Darüber hinaus sind Flächenpotenziale für die Ausweisung eines neuen Gewerbestandes (kommunaler Bedarf) mit den zuständigen übergeordneten Behörden abzustimmen

Berufliche Beratung von Mädchen und Frauen

Auch in 2017 wird die Stabsstelle Wirtschaftsförderung – Frau und Beruf, wieder verschiedene Maßnahmen begleiten, um die o. a. Ziele zu erreichen. Dabei werden – neben den o. a. Arbeitsbereichen folgende Maßnahmen besondere Bedeutung besitzen:

- Vor-Ort-Beratung für Wiedereinsteigerinnen in Kooperation mit der Agentur für Arbeit Hamm (erstmalig in 2017)
- Fortführung der Veranstaltung „Zurück in den Beruf“ in Kooperation mit der Agentur für Arbeit Hamm
- Fortführung der Vor-Ort-Beratungen für Existenzgründer und -gründerinnen in Kooperation der WFG Kreis Unna im Rathaus der Stadt Bergkamen

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:  08.02.2017, Kärger	Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:  08.02.2017, Schäfer
---	--	---

Bezeichnung des Produkts: 15.57.02

Bürgermeisterbüro - Tourismus

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2016 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Das Ziel „Steigerung der touristischen Attraktivität“ wurde 2016 u. a. durch folgende Maßnahmen gefördert:

1. Kooperationen (überregional, regional, lokal):

- Römer-Lippe-Route: Erarbeitung und Durchführung von Vertriebs- und Marketingmaßnahmen (Klausurtagung, Römer-Lippe-Konferenz, Unterstützung örtlicher Partner, Partnerakquise 2017)
- GeoPark Ruhrgebiet e. V.: Unterstützung in touristischen Fragestellungen, z. B. Sichtung vorhandenes Angebot, Entwicklung Zukunftsperspektiven
- Mitarbeit in weiteren touristischen Arbeitskreisen, u. a. LandesGartenSchau-Route, Social Media Treff (Ruhr Tourismus GmbH), Sparkassen-Tourismusbarometer.
- Bergkamener Interessengemeinschaft Tourismus (eh. Kl. Arbeitskreis Tourismus): Neustrukturierung, Konzeption und Ziele, Maßnahmenplanung
- Workshop „Kultur und Tourismus“ Kreis Unna, reguläre AK-Treffen Kreis Unna.
- ADFC Kamen-Bergkamen: Präsentation Radtourismus Bergkamen, Kooperationsgespräche

2. Projekte

- radKULTOUR Kreis Unna: Vorbereitung und Durchführung in Bergkamen – Stadtgebiet und Museumsplatz. Fahrradstation: Vorbereitende Maßnahmen zum Anschluss an den Verbund der Radstationen im Kreis Unna
- Bergehalde Großes Holz: Entwicklung barrierefreier Fahrten (DRK, AWO, RVR). Weiterentwicklung als Naherholungsstandort (u. a. Thema Mountainbiking). Förderprojekt Halden.Erlebnis.NRW.
- Marina Rünthe Überlegungen zur touristischen Weiterentwicklung des Standortes
- Römerpark: Weiterentwicklung der Infrastruktur- und Marketingmaßnahmen
- Schacht Grimberg, Marina Nord, Bäderstandorte: Nachfolgenutzung des Standortes aus touristischer Perspektive (u. a. Gespräche mit potent. Investoren)
- Gästehaus Marina Nord: Gruppenräume und Umbaumaßnahmen
- Gastgeberberatungen: Unterstützung bei Marketing- und Vertriebsmaßnahmen

3. Fördermittel:

Beantragung und Bewilligung von Fördermitteln für die Radkultour 2016 (dadurch Mehrerträge Ende 2016), Antragsstellung Fördermittel „Aktion Stadtradeln 2017“, Gespräche zu künftigen Fördermöglichkeiten (z. B. Aufbau einer Touristinformation)

4. Weitere Maßnahmen

- Mögliche touristische Anlaufstellen im Stadtgebiet, Gespräche zur Entwicklung neuer Produkte, u. a. Hör-Tour durch Bergkamen
- Präsenz auf Veranstaltungen (u. a. Drahteselmarkt Lünen, Bergkamener Stadtjubiläum,

- Dortmund City bewegt sich, BOOT Düsseldorf – Prospektauslage)
- Produktentwicklung und -distribution, Bearbeitung touristischer Anfragen, Presse- und Öffentlichkeitsmaßnahmen, Erstellung von Werbemitteln, etc.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2016 zu den Plan-Zahlen 2016 begründet (Plan/Ist-Vergleich)? Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2016 zu den Ist-Zahlen 2015 und 2014 begründet (Vorjahresvergleich)?

Nach Rücksprache mit IT.NRW am 19.01.2017 werden aufgrund einer Geheimhaltungsklausel die Übernachtungs- und Gästezahlen für 2016 zurückgehalten (u. a. müssen pro Kategorie mehr als zwei Betriebe vorhanden sein, damit Zahlen herausgegeben werden dürfen). Möglichkeiten, diese Zahlen in Erfahrung zu bringen und damit die aktuellen Ist-/Plan-Zahlen dezidiert darzulegen, bestehen evtl. im Rahmen der Jahresübersicht 2016 (Veröffentlichung Februar 2017).

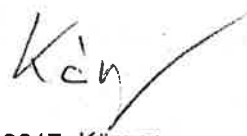
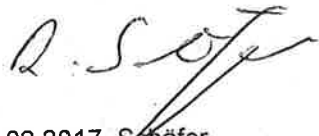
In den Bereichen „Stadtführungen“ und „Teilnehmer“ ist eine positive Entwicklung zu verzeichnen (nähere Details und Begründung s. Produktbericht 2016, Archiv - Hr. Litzinger).

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2017 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen? Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

- Radverkehr/Radtourismus: u. a. Aktionen „Stadtradeln“ und „Generation Radfahren“, Fördermittelbeantragung Radkultour 2018
- Neuaufbau touristisches Infomaterial (zentrale Anlaufstellen im Bergkamen)
- Fokussierung auf Digitalisierung/Social Media: Überarbeitung Internetseiten Tourismus, evtl. Einrichtung Tourismus-Webblog, Optionen für Touren per App., Online-Buchbarkeit
- Zielgruppenorientierte Darstellung (z. B. barrierefreie Angebote) und Produktentwicklung
- Umstrukturierung bestehende Touristikbörse Hafenfest zur „Erlebnisbörse“
- Touristische Weiterentwicklung in Kooperation mit internen und externen Akteuren, z. B. Kanalband, Marina Rünthe, Römerpark, Bergehalde Großes Holz, Marina Nord, Wasserstadt Aden, IGA 2027, Schacht Grimberg 1/2
- Unterstützung touristischer Leistungsträger, u. a. Infrastruktur Gästehaus Marina Nord
- Mitarbeit im Arbeitskreis Social Media Marketing (RTG)
- Mitarbeit Römer-Lippe-Route, insb. Im Hinblick auf barrierefreien Tourismus (Förderprojekt EFRE.NRW: „Barrierefreiheit an der RLR“)
- GeoPark Ruhrgebiet e. V.: Touristische Unterstützung (Bewerbung Unesco Global Geopark, langfristig Perspektiven für Bergehalde und das Stadtmuseum),
- Projektbezogene Zusammenarbeit mit der Bergkamener IG Tourismus: Maßnahmenentwicklung und -umsetzung, u. a. interne Strukturierung/Finanzierung/Außenauftritt
- Verstärkte Zusammenarbeit mit dem ADFC Kamen-Bergkamen, Engagement in den übrigen Arbeitskreisen (RTG, Kreis Unna,...)

Die oben aufgeführten Maßnahmen dienen der Gästegewinnung sowie der Erhöhung der Aufenthaltsqualität und -dauer der Gäste in Bergkamen. Diese Faktoren wirken sich letztlich positiv auf die klein- und mittelständischen Unternehmen in Bergkamen (u. a. Gastronomie, Beherbergung) aus. Das positive Image verstärkt nachhaltig die Innen- und Außenwahrnehmung der Stadt und führt zu zufriedenen Gästen und Einwohnern in Bergkamen.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:  08.02.2017, Krämer	Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:  08.02.2017, Kärger	Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:  08.02.2017, Schäfer
--	--	---

(*) - Kennziffer und Bezeichnung des Produktes

Bezeichnung des Produkts: 15.57.03

Stadtmarketing/Werbung (BgA)

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2016 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die Ziele für das Produkt wurden erreicht bzw. eher übertroffen.

Der städtische Facebook-Auftritt zählt zum Jahresende 2016 knapp 1.300 „Gefällt mir“ – Einträge. Die Planzahlen wurden damit weit übertroffen. Es ist auch zukünftig davon auszugehen, dass die Zugriffe einschließlich der „Likes“ kontinuierlich steigen werden. Nach wie vor werden die Seiten durch das StA 13 mit Veranstaltungshinweisen und sonstigen interessanten Themen rund um die Stadt(-verwaltung) versorgt.

Weiterhin stabil sind die Besucherzahlen auf der städtische Homepage www.bergkamen.de - im Jahr 2016 wurde die Seite insgesamt 237.807 Mal aufgerufen. Allerdings ist der Aufbau nicht mehr zeitgemäß – ein Relaunch der städtischen Seiten wird in Kürze angestrebt.

Auch in 2016 wurde an jedem zweiten Sonntag im Monat die eintrittspflichtige Veranstaltungsreihe „Mein/Dein Sonntagserlebnis“ im Skipper-Treff in der Marina Rünthe durchgeführt. Erstmals hatten die Veranstalter eine Sommerpause in den Monaten Juni bis August eingelegt. In den übrigen acht Monaten erlebten die Besucherinnen und Besucher erneut gute Unterhaltung bei vielen unterschiedlichen Events. Allerdings hat diese Reihe leider nicht durchgängig die gewünschte Besucherresonanz erzielt. Als Folge dessen legen die Veranstalter, Stadtmarketing und Detlef Göke, zunächst eine schöpferische Pause ein.

Mit dem Marina Hafenfeuer vom 29. bis 31. Januar feierte eine brandneue Veranstaltung seine Premiere direkt am Jahresanfang. Gleichzeitig gab sie den Startschuss zur Wiederbelebung der Marina Rünthe. Durch eine große Feuerstelle, Feuerkörbe sowie einem passenden Musikprogramm wurde den Besucherinnen und Besuchern eine winterliche und gemütliche Atmosphäre geboten. Ein entsprechendes Speisen- und Getränkeangebot rundete die Veranstaltung ab. Durch sehr schlechte Wetterbedingungen konnte zum „Startschuss“ leider nur ein durchwachses Besucheraufkommen verzeichnet werden. Eine Neuauflage in 2017 ist fest eingeplant.

Beide Pflanzfeste im Jahr 2016 waren ein Erfolg – bei der Frühjahrspflanzung am 9. April wurden 18 Bäume gepflanzt - bei der Herbstpflanzung wuchs der Wald sogar um 37 weitere Bäume. Der Jubiläumswald hat nach 22 Pflanzterminen einen Bestand von 567 Bäumen unterschiedlicher Arten.

Während der 10. Bergkamener Blumenbörse ließen wieder eine Vielzahl von Händlern aus dem Bereich Floristik, Dekoration und Garten- u. Landschaftsbau den Stadtmarkt „aufblühen“. Neben einem abwechslungsreichen Bühnenprogramm und entsprechenden Cateringständen wurde auch der eingebettete Spargelmarkt mit „vor-Ort-Verzehr“ und Verkauf von den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern bestens angenommen. Auf dem unteren Teil des Stadtmarktes hat ein „Marktschreier-Wettbewerb“ stattgefunden – dieser allerdings nur mit mäßiger Resonanz.

Der städtische Hafenplatz vor dem leerstehenden China-Restaurant konnte in den Monaten Juni bis August in eine Strandbar namens „Findling“ mit außergewöhnlichen Lounge-Möbeln aus Holz verwandelt werden. Das Bergkamener Stadtmarketing hatte mit der Firma

Schaukelbaum aus Dorsten einen Betreiber gefunden, der darüber hinaus noch ein exklusives Speisen- und Getränkeangebot reichen konnte. Außerdem wurden an diversen Wochenenden musikalische Darbietungen und sonstige Aktionen präsentiert. Die Aktion diente insgesamt zur Belebung des Sportboothafens in den Sommermonaten, verzeichnete aber auf Grund der durchwachsenen Witterungsverhältnisse ein eher schlechtes Besucheraufkommen. Eine Wiederholung in etwas anderer Form wird angestrebt.

Den Höhepunkt des Veranstaltungsjahres 2016 bildeten die Feierlichkeiten zum 50-jährigen Stadtjubiläum, welches vom 3. bis 5. Juni an verschiedenen Orten im Stadtkern gefeiert wurde. In die Veranstaltung eingebunden wurden die Feierlichkeiten der seit 20 bzw. 25 Jahren existierenden Verbindungen zu den Partnerstädten sowie der 40-jährige Rathausgeburtstag. Das Eröffnungskonzert des Bachkreises und der staatlichen Musikschule Gennevilliers bildete den Auftakt am Freitag, ehe der Samstag die volle Bandbreite an Programmpunkten bot. Das Rathaus lud zum Tag der offenen Tür ein, auf dem Platz der Partnerstädte fand das Fest der Kulturen/Städtepartnerschaftsfest statt und auf dem Nordberg zeigten sich die Bergkamener Helfer und Retter den interessierten Bürgerinnen und Bürgern. Nach Eintreffen des großen Sternmarsches mit mehr als 3.000 Personen aus allen Bergkamener Ortsteilen eröffnete Bürgermeister Roland Schäfer gemeinsam mit Innenminister Ralf Jäger MdL und Kreisdirektor Dr. Thomas Wilk offiziell die Feierlichkeiten. In Kooperation mit Antenne Unna konnten dem Publikum internationale Stars auf der voluminösen Bühne präsentiert werden. Am Sonntag hatten die Beteiligten neben den Programmpunkten auf der Hauptbühne viel Spaß bei der Oldtimerrallye durch Bergkamen und der anschließenden Ausstellung auf dem Nordberg. Den sportlichen Veranstaltungsbaustein bildeten der Volkslauf und das Volksradfahren. Auch schon zum Anfang des Jahres stimmten verschiedene Aktionen und Wettbewerbe die Bürger auf das Jubiläumsjahr ein, unter anderem mit dem per Wettbewerb ausgelobten Jubiläumslogo.

Teil der Veranstaltungsreihe „Sommer in Bergkamen“ war der durch ein externes Büro organisierte Event „Bergkamen karibisch“ vom 23. bis 26. Juni auf dem Stadtmarkt. Hier wurde der Fremdveranstalter durch das Stadtmarketing bei der Platzsuche und vielen weiteren Aufgaben unterstützt.

Während des „Klassik-Open-Airs“ am 9. Juli sorgte Tenor Stefan Lex mit seinem Ensemble für beste Unterhaltung auf dem voll besetzten Zentrumsplatz im Ortsteil Weddinghofen. Auch das Vorprogramm am Klavier begeisterte nicht nur die Kenner der klassischen Musik.

Vom 15. bis 17. Juli veranstaltete das Stadtmarketing die 5. Auflage des beliebten Weinfestes „Weingenuss am Wasser“ in der Marina-Rünthe. Durch den Aufbau der Strandbar auf dem Hafenplatz wurde das Fest in den Beta-Innenhof verlegt. Das Konzept einer kleinen aber feinen Veranstaltung mit ausgewählten und qualitativ hochwertigen Speisen- und Getränken sowie einem stimmigen Unterhaltungsprogramm fand bei den Zuschauern erneut sehr viel Zuspruch und soll laut Besuchermeinung auch dort verbleiben.

Mit dem „Kino Open-Air“ am 1. August ging der „Sommer in Bergkamen“ in seine letzte Runde. Auch hier wurde eine neue Örtlichkeit ausgewählt, so dass nun fast jeder Bergkamener Ortsteil in den Genuss einer städtischen (Groß-)veranstaltung kommt. Erstmals wurde die Schützen- und Bogenschießanlage in Overberge durch eine große Leinwand, einen roten Teppich und zahlreiche Dekoration in einen Kinosaal verwandelt. Ein speziell abgestimmtes Speisen- und Getränkeangebot einschließlich Popcorn konnten die Gäste zu moderaten Preisen erwerben. Auch wenn sich bei diesem Event das Wetter nicht von der allerbesten Seite zeigte, war der „Open-Air Kinosaal“ gut gefüllt.

Nach einjähriger Pause durften sich alle Menschen aus Bergkamen und Umgebung wieder auf das Herbst-Highlight in der Region freuen - den Bergkamener Lichtermarkt. Unter dem Motto „Goldene Lichter – Jubiläumsgesichter“ hat das Stadtmarketing noch einmal das Jubiläumsjahr angestrahlt. Der Markt wurde in ein Meer aus goldenen Lichtern verwandelt,

die Kirche erlebte mit einer Kraftakrobatik-Show gleich vier Mal ein voll besetztes Gotteshaus. Auf dem Markt entführte ein Schattentheater die Besucherinnen und Besucher auf eine Reise um die Welt. Zigtausend Menschen strömten wieder einmal auf den illuminierten Stadtmarkt und die angrenzenden Flächen.

Bei der Planung und Durchführung der Bergkamener Weihnachtsmärkte ist das StA 13 erneut unterstützend tätig geworden. So wurden u.a. die Termine der einzelnen Weihnachtsmärkte und die Verteilung der Weihnachtsmarkthütten koordiniert.

Im Bereich Merchandising wurden im Laufe des Jahres einige neue Werbemittel angeschafft. Zudem wurde Anfang des Jahres eine komplett neu aufgelegte Neubürgerbroschüre herausgebracht.

Aus steuerrechtlichen Gründen wird der Bereich Veranstaltungen und Werbung weiterhin als sog. „Betrieb gewerblicher Art“ (BgA, seit 2011) geführt.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2016 zu den Plan-Zahlen 2016 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2016 zu den Ist-Zahlen 2015 und 2014 begründet (Vorjahresvergleich)?

Im Jahre 2016 sind alle geplanten Veranstaltungen durchgeführt worden. Darüber hinaus ist ein neues Veranstaltungsformat mit der Betitelung „Hafenfeuer“ entstanden, welches jeweils im Januar auf dem Beta-Innenhof veranstaltet wird.

Die Zugriffszahlen auf die städtische Internetpräsenz entsprechen den Erwartungen. Übertroffen wurden die „Gefällt mir“-Klicks im städtischen Social-Media-Bereich (Facebook).

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2017 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Die etablierten Veranstaltungen Blumenbörse, Hafenfest, Sommer in Bergkamen sowie die Jubiläumswald-Pflanzungen werden auch in 2017 durchgeführt. Der Lichtermarkt wiederholt sich ab sofort jährlich. Und auch das „Hafenfeuer“ wird im Januar 2017 wieder angezündet.

Ein besonderer Fokus wird weiterhin auf die Qualität der Veranstaltungen gelegt.

Der Facebook-Auftritt soll mit neuen Features versorgt werden. Auf Veranstaltungen soll in Zukunft mit kurzen Videos hingewiesen werden, um dadurch eine höhere Frequenz sowie mehr Aufmerksamkeit bei den jetzigen Fans zu erreichen.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:

08.02.2017, Quabeck

Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:

08.02.2017, Hartl

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:

08.02.2017, Schäfer